

— Da bei den Russen feierliche Feiertage den beiden Frei-Hohen Feiertagen gleich geachtet werden, wurde am verlorenen Sonntags der Namenstag d. K. Mal. der Kaiserin Maria von Russland in Gegenwart der Vertreter der dänischen Gesandtschaft mit Wesse und Lebem feierlich begangen. Dergleichen fand am Freitag um 11 Uhr der Gedanktag des hohen Hr. mit großer Wonne feierlich gefeiert werden.

— Die Schulparkasse zu Weißer Hirsch konnte infolge der reichen Heilsbeute am 31. Juli von 33 Einlegern 100 Mark 10 Pf. an die Sparkasse zu Böhrsdorf abliefern. Die Gesamteinlage beträgt nach einem Besuch von 21 Monaten nahe an 300 Mark von 62 Einlegern.

— Vor kurzem beginn' Herr Amtsrichter Walther in Bautzen sein 25jähriges Berufs-Jubiläum. Der Genannte hat sich auf dem Felde seiner Thätigkeit große Verdienste und allgemeine Achtung, namentlich in landwirtschaftlichen Kreisen erworben.

— Freunden der Schönheiten unseres engeren Vaterlandes wird eine Serie von handlichen Bildern "Neues Wandersbuch durch Sachsen", von Dr. Schäfer und Dr. Friedemann, vollkommen sein, die bei Weinholtz u. Söhne hier erschienen. Der vorliegende erste Band umfaßt die Sächs. Schweiz und ist mit einer überaus kostbarem drei Spezialtafeln verziert.

— Das von Herrn Gottschall auf der Königsberger Straße eröffnete Nestorcafé darf wohl den besten unterseitigen Residenz an die Seite gestellt werden. Die Räumlichkeiten sind elegant ausgestattet. Die berühmte Stoffkette der Toden (Stoffkette Tod), die Wände in ihrer häuslichen Beflockung, die sorgfältig gearbeiteten Uhrens (Thielenmeister Baum) u. z. gelten von seinem Geschmack und Gediegenheit.

— Heutig ging eine Meldung durch die Blätter über „artenhaltige amerikanische Glanzstädte“. Eichholz hiab durch die Meinung erreicht worden, als sei diese Glanzstädte mit der von Herrn Otto Schulz in Leipzig beschriebenen amerikanischen Billions-Stadt identisch. Das ist nun nicht der Fall, da die heimische Unterführung in der Schuleiden Brillants Glanz-Städte feineren gehandelsfähiger Stoffe zu konstituieren vermochte.

— Von Domann's Post- und Eisenbahnbüro ist die Spät-Sommer-Ausgabe mit den neuig gewordenen Abänderungen erschienen.

— Der Sohn unseres unvergessenen Hoffbauherrn G. Mader zieht heute im Albertskalon zu Borsdorf eine musikalisches Konzert, in welcher der Sohn Adolf seinem Vater durch gute Unterhaltung nachzuahmen bemüht sein wird.

— Die durch die Zeitungen gegangene Meldung, daß nach dem diesjährigen Herbstmarkt der die Einberufung der Feldweibel-Leutnants zu einer 10-tägigen Ruhezeit hätten würde, hat sich als unbegründet erwiesen. Die Leute genannter Charact., welche nur im Dienstbare Verwendung finden, haben in Friedenszeiten eine Einberufung nie zu gewartet.

— Zu Ehren des Geburtstages d. K. Mai. der Adalbert Karola veranstaltete der Herr Doppeljahr Jahn am heutigen Tage zwei große Concerte zum Besten des Karolabaus. Auf der Terrasse des Waldschlößchens wird Herr Stadtmeister-Bürokrat Büßholz gegen ein bestimmtes Eintrittsgeld mit seiner verstärkten Kapelle concertieren, während in den fehlten erschrocken Räumen der Stadt-Restauranten ein Frei-Concert, ausgeschaut von der Kapelle des Hauses, bei welchem Sammelbüchchen zu obigem Zwecke aufgestellt sein werden, veranstaltet wird. (Siehe Anmerk.)

— Gestern Nachmittag 2 Uhr sprang eine Dame vom Mittelpfeiler der Albrechtsbrücke, nachdem sie schon seit 1 Uhr von den Schiffsläden bedachtet worden war, in die Elbe. Ihr Sprung kostete ein sehr gefährdetes Herz nach. Obwohl die Dame schon von der Oberfläche verschwunden war, konnte sie doch, da sie der betreffende Herr nicht leicht und 3 Schritte reitend zu Hilfe eilten, noch gerettet werden. Allem Anschein nach hat das nahe Pod. Uebel nicht viel gehabt, da sie selbst, selbst von ihren Eltern gefügt, immer noch in das nächste Grunstück oberhalb des Lazarusb. geben konnten, von wo sie mittelst Treppen nach unten hin gefahren wurden.

— Post. Zur Vereinfachung mit den Triestpostanstalten werden Personen betreut, die mit beschränktem Tagestadel eröffnet werden: am 11. d. M. in Plau, am 15. d. M. in Schönborn und am 18. d. M. in Guttau.

— Gestern Abend fiel eine vor dem Gleis auf der Vogelwiese hängende Petroleumlampe herab und wurde dadurch zwei vorübergehende Mannopferen getötet am Kopf und Hals verbrannte, daß man sie nach dem Stadtkrankenhaus bringen mußte.

— Ein mikroskopisches Museum im d. Herrn Schubert am Altmarkt haben Naturfreunde jetzt Gelegenheit, neben vielen anderen höchst interessanten Objekten, auch die Strömung des Protoplasmas in der Pflanzenzelle zu beobachten, ein Präparat, wie es darüber unten zu sehen ist. Wohl viele und häufig der Kreislauf des Blutes im thierischen Körper an der Schwimmwand des Freibads ic. in mikroskopischen Anstalten vor die Augen steht, doch gebietet es zu den äußersten Seelenheiten, die Strömung in der Pflanzenzelle zu schauen.

— Eine vergessene abgedankte Verkämmlung der durch die Kredit-Bank der Frau gleich. Weinhold Benachrichtigten hatte hinterlassen nicht die gewünschte schriftliche Bevestigung, also von gegen 60 geschätzten Interessenten nur 20 anwesend waren. Die Verkämmlung ist daher auf heut Abend 8 Uhr (An der Herzogin Gartn.) vertragt worden.

— Ein Bewohner der Vogelwiese, welcher einen kleinen Abschluß nach dem nahen Bismarckwald unternommen hatte, will dort von 5 Unbekannten angefallen und seiner Baartheit bedroht werden sein.

— Gestern Morgen 6 Uhr rannte, nach einem, der großen Pfeile wegn vom Kommando angeordneten Nachtwärtsche das 1. Feldartillerieregiment aus dem Kantonenzeitpunkt wieder hier an.

— Während die Durchfahrt durch das Georgenthal wegen Mangelns des Brüder nur kurze und morgen für den Kapperverkehr verhängt bleibt, bleibt der südliche der Nesenstraße und der Leipziger Grenze gelegene Trakt der Kreuzerstraße reichen Schleusenbaus von heute ab auf 2 Wochen für den Fahrtverkehr gesperrt.

— Gestern wurde eine 43 Jahre alte Weberschwestern Namens Schönsfeld, aus Mittweida gebürtig, nebst ihren zwei Kindern im Alter von 1½ und 10 Jahren, welche aus der Rückseite aus rüttlichem Holz bestehen, aber ohne Substanzmittel wogen, in dem bleiigen Kästle ihre Obdachlosen untergebracht.

— Das am Sonntag Nachmittag auf dem Felsdörfchen vom Bleichen Bergstädtl. Beamt. an gehaltenen Sommerspiel ist glänzend verlaufen. Bobfetische Unterhaltungen waren geboten: Bobal- und Instrumental-Concert, Vogelschießen, Bläschosten u. c.

— Ein durch Körperliche Fehden und schlechten Geschäftsgang in Schwerin verdrängter Mann hat sich in vorvergangener Nacht, während seine Fehde auf der Vogelwiese festgehalten hat, in seiner in der Friedrichstadt gelegenen Wohnung erhängt.

— Ein anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger älterer unbekannter Mann wurde vorgestern Nachmittag in der Nähe des Bildmarktplatzes im Kreis Siegmar b. vorgetragen, und, da er aufschlendend stand, durch die Polizei nach dem Arzneihause gehaftet, wo er jedoch bereits auf dem Transport dahin in der Crostitz verstarb.

— In Döbeln wurde vorgestern bei herrlichem Wetter die Industrieausstellung eröffnet. Das Handelsministerium, wie durch den Sekretär Rath v. Icka vertreten. Der Präsident des Ausstellungskomitees S. bildete die Festrede, auf welche der f. f. Industrieaufsichtsrath Merckelius antwortete. So dann fand die Vorstellung der Comitémitglieder und die Abbruna in die Ausstellungsbäume statt. Die Regierungsvorsteher war überzeugt von dem Resultate der Ausstellung; dieselbe ist großartig und hat ein künstlerisch schönes Ergebnis. Dies kommt wesentlich auf Rechnung der Aussteller zu stehen. Die Bahnen sind mit Ausstellungsbüchern überfüllt. Regierungsort Döbeln sprach der Kommission und den Ausstellern den Dank aus mit dem Wunsche, daß die Ausstellung in jeder Rücksicht von bestem Erfolge sein möge. Der Besuch war vorgestern bereit sehr stark. Der Zugang von Bremen ist außerordentlich zahlreich.

— Die armierte Schäfgesellschaft in Elsterberg ist schon seit Jahren die Hirschelde eines oder einziger Spahndel. Auch

beim gegenwärtigen Schäfgesellschaft wieder lebt es nicht an Spahndel, j. B. wurden die Böcke gestohlen, die vor den Thüren der Häuser der Gesellschaft eingegraben waren. Dies war aber auch der letzte Streit, denn dabei ward der Thäter, eine in Elsterberg allgemein bekannte Verbindlichkeit, ergreift.

— Für den Verlauf des jetzigen Schäfgeschäftes hoffte der Gouverneur des Kreises Frau die richtige Bezeichnung und obwohl die Händler schon seit mehreren Wochen die Einspeise auf Umzug ganz bedeutend herabgesetzt haben, dürften die mit Kindern zum Markt gekommenen Männer schwer entlastet auf den gestiegenen Markt zurückblicken. Der Fleischkonsum hat aber auch in Folge der bedeutenden Hitze in einem Maße abgenommen, das fast sämtliche Fleischer noch Borsdorff von verlorenen Waren besiegen. Fleisch geringen Umfang schwelen auch die Landstädter gehabt zu haben, sonst würden von diesen wenigstens mehr zum Einfall erschienen sein. Zum Auftrieb waren gekommen: 362 Kinder, 482 Lands. und 316 Ungarische, 1161 Männer und 118 Männer. Die Preise stiegen sich im Ganzen, mit Ausnahme der für Schweine, welche etwas ansteigen, denen der Preiswoche gleich. Am auffallendsten vertretene Bratwurst-Qualität ist in Borsdorff wurde der Preis der 10 Pf. pro Pfund, die Mittelwarte 54 M. und für geringe Stücke 36 M. bewilligt; doch war die Zahl der unverkauften Kinder der letzten Qualitäten abnormal hoch.

— Die Gewerbeaufsicht des Kreises Frau die wichtigste Bezeichnung und obwohl die Händler schon seit mehreren Wochen die Einspeise auf Umzug ganz bedeutend herabgesetzt haben, dürften die mit Kindern zum Markt gekommenen Männer schwer entlastet auf den gestiegenen Markt zurückblicken. Der Fleischkonsum hat aber auch in Folge der bedeutenden Hitze in einem Maße abgenommen, das fast sämtliche Fleischer noch Borsdorff von verlorenen Waren besiegen. Fleisch geringen Umfang schwelen auch die Landstädter gehabt zu haben, sonst würden von diesen wenigstens mehr zum Einfall erschienen sein. Zum Auftrieb waren gekommen: 362 Kinder, 482 Lands. und 316 Ungarische, 1161 Männer und 118 Männer. Die Preise stiegen sich im Ganzen, mit Ausnahme der für Schweine, welche etwas ansteigen, denen der Preiswoche gleich. Am auffallendsten vertretene Bratwurst-Qualität ist in Borsdorff wurde der Preis der 10 Pf. pro Pfund, die Mittelwarte 54 M. und für geringe Stücke 36 M. bewilligt; doch war die Zahl der unverkauften Kinder der letzten Qualitäten abnormal hoch.

— Die Gewerbeaufsicht des Kreises Frau die wichtigste Bezeichnung und obwohl die Händler schon seit mehreren Wochen die Einspeise auf Umzug ganz bedeutend herabgesetzt haben, dürften die mit Kindern zum Markt gekommenen Männer schwer entlastet auf den gestiegenen Markt zurückblicken. Der Fleischkonsum hat aber auch in Folge der bedeutenden Hitze in einem Maße abgenommen, das fast sämtliche Fleischer noch Borsdorff von verlorenen Waren besiegen. Fleisch geringen Umfang schwelen auch die Landstädter gehabt zu haben, sonst würden von diesen wenigstens mehr zum Einfall erschienen sein. Zum Auftrieb waren gekommen: 362 Kinder, 482 Lands. und 316 Ungarische, 1161 Männer und 118 Männer. Die Preise stiegen sich im Ganzen, mit Ausnahme der für Schweine, welche etwas ansteigen, denen der Preiswoche gleich. Am auffallendsten vertretene Bratwurst-Qualität ist in Borsdorff wurde der Preis der 10 Pf. pro Pfund, die Mittelwarte 54 M. und für geringe Stücke 36 M. bewilligt; doch war die Zahl der unverkauften Kinder der letzten Qualitäten abnormal hoch.

— Die Gewerbeaufsicht des Kreises Frau die wichtigste Bezeichnung und obwohl die Händler schon seit mehreren Wochen die Einspeise auf Umzug ganz bedeutend herabgesetzt haben, dürften die mit Kindern zum Markt gekommenen Männer schwer entlastet auf den gestiegenen Markt zurückblicken. Der Fleischkonsum hat aber auch in Folge der bedeutenden Hitze in einem Maße abgenommen, das fast sämtliche Fleischer noch Borsdorff von verlorenen Waren besiegen. Fleisch geringen Umfang schwelen auch die Landstädter gehabt zu haben, sonst würden von diesen wenigstens mehr zum Einfall erschienen sein. Zum Auftrieb waren gekommen: 362 Kinder, 482 Lands. und 316 Ungarische, 1161 Männer und 118 Männer. Die Preise stiegen sich im Ganzen, mit Ausnahme der für Schweine, welche etwas ansteigen, denen der Preiswoche gleich. Am auffallendsten vertretene Bratwurst-Qualität ist in Borsdorff wurde der Preis der 10 Pf. pro Pfund, die Mittelwarte 54 M. und für geringe Stücke 36 M. bewilligt; doch war die Zahl der unverkauften Kinder der letzten Qualitäten abnormal hoch.

— Die Gewerbeaufsicht des Kreises Frau die wichtigste Bezeichnung und obwohl die Händler schon seit mehreren Wochen die Einspeise auf Umzug ganz bedeutend herabgesetzt haben, dürften die mit Kindern zum Markt gekommenen Männer schwer entlastet auf den gestiegenen Markt zurückblicken. Der Fleischkonsum hat aber auch in Folge der bedeutenden Hitze in einem Maße abgenommen, das fast sämtliche Fleischer noch Borsdorff von verlorenen Waren besiegen. Fleisch geringen Umfang schwelen auch die Landstädter gehabt zu haben, sonst würden von diesen wenigstens mehr zum Einfall erschienen sein. Zum Auftrieb waren gekommen: 362 Kinder, 482 Lands. und 316 Ungarische, 1161 Männer und 118 Männer. Die Preise stiegen sich im Ganzen, mit Ausnahme der für Schweine, welche etwas ansteigen, denen der Preiswoche gleich. Am auffallendsten vertretene Bratwurst-Qualität ist in Borsdorff wurde der Preis der 10 Pf. pro Pfund, die Mittelwarte 54 M. und für geringe Stücke 36 M. bewilligt; doch war die Zahl der unverkauften Kinder der letzten Qualitäten abnormal hoch.

— Die Gewerbeaufsicht des Kreises Frau die wichtigste Bezeichnung und obwohl die Händler schon seit mehreren Wochen die Einspeise auf Umzug ganz bedeutend herabgesetzt haben, dürften die mit Kindern zum Markt gekommenen Männer schwer entlastet auf den gestiegenen Markt zurückblicken. Der Fleischkonsum hat aber auch in Folge der bedeutenden Hitze in einem Maße abgenommen, das fast sämtliche Fleischer noch Borsdorff von verlorenen Waren besiegen. Fleisch geringen Umfang schwelen auch die Landstädter gehabt zu haben, sonst würden von diesen wenigstens mehr zum Einfall erschienen sein. Zum Auftrieb waren gekommen: 362 Kinder, 482 Lands. und 316 Ungarische, 1161 Männer und 118 Männer. Die Preise stiegen sich im Ganzen, mit Ausnahme der für Schweine, welche etwas ansteigen, denen der Preiswoche gleich. Am auffallendsten vertretene Bratwurst-Qualität ist in Borsdorff wurde der Preis der 10 Pf. pro Pfund, die Mittelwarte 54 M. und für geringe Stücke 36 M. bewilligt; doch war die Zahl der unverkauften Kinder der letzten Qualitäten abnormal hoch.

— Die Gewerbeaufsicht des Kreises Frau die wichtigste Bezeichnung und obwohl die Händler schon seit mehreren Wochen die Einspeise auf Umzug ganz bedeutend herabgesetzt haben, dürften die mit Kindern zum Markt gekommenen Männer schwer entlastet auf den gestiegenen Markt zurückblicken. Der Fleischkonsum hat aber auch in Folge der bedeutenden Hitze in einem Maße abgenommen, das fast sämtliche Fleischer noch Borsdorff von verlorenen Waren besiegen. Fleisch geringen Umfang schwelen auch die Landstädter gehabt zu haben, sonst würden von diesen wenigstens mehr zum Einfall erschienen sein. Zum Auftrieb waren gekommen: 362 Kinder, 482 Lands. und 316 Ungarische, 1161 Männer und 118 Männer. Die Preise stiegen sich im Ganzen, mit Ausnahme der für Schweine, welche etwas ansteigen, denen der Preiswoche gleich. Am auffallendsten vertretene Bratwurst-Qualität ist in Borsdorff wurde der Preis der 10 Pf. pro Pfund, die Mittelwarte 54 M. und für geringe Stücke 36 M. bewilligt; doch war die Zahl der unverkauften Kinder der letzten Qualitäten abnormal hoch.

— Die Gewerbeaufsicht des Kreises Frau die wichtigste Bezeichnung und obwohl die Händler schon seit mehreren Wochen die Einspeise auf Umzug ganz bedeutend herabgesetzt haben, dürften die mit Kindern zum Markt gekommenen Männer schwer entlastet auf den gestiegenen Markt zurückblicken. Der Fleischkonsum hat aber auch in Folge der bedeutenden Hitze in einem Maße abgenommen, das fast sämtliche Fleischer noch Borsdorff von verlorenen Waren besiegen. Fleisch geringen Umfang schwelen auch die Landstädter gehabt zu haben, sonst würden von diesen wenigstens mehr zum Einfall erschienen sein. Zum Auftrieb waren gekommen: 362 Kinder, 482 Lands. und 316 Ungarische, 1161 Männer und 118 Männer. Die Preise stiegen sich im Ganzen, mit Ausnahme der für Schweine, welche etwas ansteigen, denen der Preiswoche gleich. Am auffallendsten vertretene Bratwurst-Qualität ist in Borsdorff wurde der Preis der 10 Pf. pro Pfund, die Mittelwarte 54 M. und für geringe Stücke 36 M. bewilligt; doch war die Zahl der unverkauften Kinder der letzten Qualitäten abnormal hoch.

— Die Gewerbeaufsicht des Kreises Frau die wichtigste Bezeichnung und obwohl die Händler schon seit mehreren Wochen die Einspeise auf Umzug ganz bedeutend herabgesetzt haben, dürften die mit Kindern zum Markt gekommenen Männer schwer entlastet auf den gestiegenen Markt zurückblicken. Der Fleischkonsum hat aber auch in Folge der bedeutenden Hitze in einem Maße abgenommen, das fast sämtliche Fleischer noch Borsdorff von verlorenen Waren besiegen. Fleisch geringen Umfang schwelen auch die Landstädter gehabt zu haben, sonst würden von diesen wenigstens mehr zum Einfall erschienen sein. Zum Auftrieb waren gekommen: 362 Kinder, 482 Lands. und 316 Ungarische, 1161 Männer und 118 Männer. Die Preise stiegen sich im Ganzen, mit Ausnahme der für Schweine, welche etwas ansteigen, denen der Preiswoche gleich. Am auffallendsten vertretene Bratwurst-Qualität ist in Borsdorff wurde der Preis der 10 Pf. pro Pfund, die Mittelwarte 54 M. und für geringe Stücke 36 M. bewilligt; doch war die Zahl der unverkauften Kinder der letzten Qualitäten abnormal hoch.

— Die Gewerbeaufsicht des Kreises Frau die wichtigste Bezeichnung und obwohl die Händler schon seit mehreren Wochen die Einspeise auf Umzug ganz bedeutend herabgesetzt haben, dürften die mit Kindern zum Markt gekommenen Männer schwer entlastet auf den gestiegenen Markt zurückblicken. Der Fleischkonsum hat aber auch in Folge der bedeutenden Hitze in einem Maße abgenommen, das fast sämtliche Fleischer noch Borsdorff von verlorenen Waren besiegen. Fleisch geringen Umfang schwelen auch die Landstädter gehabt zu haben, sonst würden von diesen wenigstens mehr zum Einfall erschienen sein. Zum Auftrieb waren gekommen: 362 Kinder, 482 Lands. und 316 Ungarische, 1161 Männer und 118 Männer. Die Preise stiegen sich im Ganzen, mit Ausnahme der für Schweine, welche etwas ansteigen, denen der Preiswoche gleich. Am auffallendsten vertretene Bratwurst-Qualität ist in Borsdorff wurde der Preis der 10 Pf. pro Pfund, die Mittelwarte 54 M. und für geringe Stücke 36 M. bewilligt; doch war die Zahl der unverkauften Kinder der letzten Qualitäten abnormal hoch.

— Die Gewerbeaufsicht des Kreises Frau die wichtigste Bezeichnung und obwohl die Händler schon seit mehreren Wochen die Einspeise auf Umzug ganz bedeutend herabgesetzt haben, dürften die mit Kindern zum Markt gekommenen Männer schwer entlastet auf den gestiegenen Markt zurückblicken. Der Fleischkonsum hat aber auch in Folge der bedeutenden Hitze in einem Maße abgenommen, das fast sämtliche Fleischer noch Borsdorff von verlorenen Waren besiegen. Fleisch geringen Umfang schwelen auch die Landstädter gehabt zu haben, sonst würden von diesen wenigstens mehr zum Einfall erschienen sein. Zum Auftrieb waren gekommen: 362 Kinder, 482 Lands. und 316 Ungarische, 1161 Männer und 118 Männer. Die Preise stiegen sich im Ganzen, mit Ausnahme der für Schweine, welche etwas ansteigen, denen der Preiswoche gleich. Am auffallendsten vertretene Bratwurst-Qualität ist in Borsdorff wurde der Preis der 10 Pf. pro Pfund, die Mittelwarte 54 M. und für geringe Stücke 36 M. bewilligt; doch war die Zahl der unverkauften Kinder der letzten Qualitäten abnormal hoch.

— Die Gewerbeaufsicht des Kreises Frau die wichtigste Bezeichnung und obwohl die Händler schon seit mehreren Wochen die Einspeise auf Umzug ganz bedeutend herabgesetzt haben, dürften die mit Kindern zum Markt gekommenen Männer schwer entlastet auf den gestiegenen Markt zurückblicken. Der Fleischkonsum hat aber auch in Folge der bedeutenden Hitze in einem Maße abgenommen, das fast sämtliche Fleischer noch Borsdorff von verlorenen Waren besiegen. Fleisch geringen Umfang schwelen auch die Landstädter gehabt zu haben, sonst würden von diesen wenigstens mehr zum Einfall erschienen sein. Zum Auftrieb waren gekommen: 362 Kinder, 482 Lands. und 316 Ungarische, 1161 Männer und 118 Männer. Die Preise stiegen sich im Ganzen, mit Ausnahme der für Schweine, welche etwas ansteigen, denen der Preiswoche gleich. Am auffallendsten vertretene Bratwurst-Qualität ist in Borsdorff wurde der Preis der 10 Pf. pro Pfund, die Mittelwarte 54 M. und für geringe Stücke 36 M. bewilligt; doch war die Zahl der unverkauften Kinder der letzten Qualitäten abnormal hoch.

— Die Gewerbeaufsicht des Kreises Frau die wichtigste Bezeichnung und obwohl die Händler schon seit mehreren Wochen die Einspeise auf Umzug ganz bedeutend herabgesetzt haben, dürften die mit Kindern zum Markt gekommenen Männer schwer entlastet auf den gestiegenen Markt zurückblicken. Der Fleischkonsum hat aber auch in Folge der bedeutenden Hitze in einem Maße abgenommen, das fast sämtliche Fleischer noch Borsdorff von verlorenen Waren besiegen. Fleisch geringen Umfang schwelen auch die Landstädter gehabt zu haben, sonst würden von diesen wenigstens mehr zum Einfall erschienen sein. Zum Auftrieb waren gekommen: 362 Kinder, 482 Lands.

In München hat die Kammer der Abgeordneten das Abstimmungsgesetz zur Reichsstrafprozeßordnung und das Strafgesetzbuch einstimmig angenommen. Bei der fortgesetzten Verhandlung des Eisenbahngesetzes stellte der Abg. Blücher den Antrag, die Linie Kempten-Ulm unter Einsicht auf das Eisenbahnprojekt in das Gesetz einzustellen; Volt und Idrog sprachen sich für den Antrag aus. Minister v. Bieschleiter erklärte, in Wien eingezogene diplomatische Informationen hätten ergaben, daß die österreichische Regierung neuerdings das Projekt der Arberbahn ungünstig urteile und ihr das Eisenbahnprojekt ungünstig gestimmt sei. Die Kammer genehmigte jedoch doch den Eisenbahngesetzen Antrag der Linie Welden-Bodenstraße-Baldau zum Ausdruck nach Willen in den Art. des Gesetzes einzustellen, wurde mit 65 gegen 59 Stimmen angenommen. Die Anträge auf Bau der Linien Bamberg-Stegelitz-Mühlhausen und Anchluss von Berchtesgaden an die Salzburg-Halleiner Bahn wurden abgelehnt.

Der Sommer ist noch kaum angebrochen und schon will die Volks-Art "Eingeboren eines fröhlichen Herbstes regieren können. Sie schreibt nämlich: "Das Leben des Herbstes macht sich in diesem Jahre sehr fröhlich durch beweckt, daß die Jagdzeit bereits ausgewandert beginnen. In der Nacht vom 27. zum 28. Juli und in der darauf folgenden Nacht liegen lange Flüge nach Süden entlang wilder Gämse ihre Stimmen vernehmen und es dürfte kein Trugdubus sein, wenn wir sagen, daß sie durch diesen Flug nach den Winterquartieren und verstecken, denn der Winter werde in diesem Jahre sich fröhlich einstellen, als es in anderen Jahren der Fall war."

Durch das Gewitter vorigen Donnerstag ist auch die größte Kapelle des Thiergartens in Berlin schwer beschädigt worden. Ein Bühnenstahl, der in dieselbe hineinfuhr, hat gründliche Schäden verursacht. Der beschädigte Raum steht in dem dem alten Holländer gegenüber liegenden Theil des Thiergartens, nahe der Ecke.

Österreich. Ein Gaestein schreibt man: "Das Interesse der Kurstadt konzentriert sich gegenwärtig an den bevorstehenden Besuch des Kaiser Franz Joseph bei dem Kaiser Wilhelm. Man erwartet den Kaiser am 10. August; Kaiser Wilhelm wird am 12. August seine Kur beendigt haben und an diesem Tage Gaestein verlassen. Inzwischen macht die Kur des deutschen Kaisers die erstaunlichen Fortschritte, sein Befinden hat sich wesentlich gebessert, und die Heilkraft der plötzlichen Thermen role der Genuss der wunderbar wärmigen Alpenwärme auf den freien Rücken die günstigste Wirkung. Reizlich, die imponirende Haltung, der elastisch-Schritt und der heitere, lebensfrische Gesichtsausdruck, den man noch vor zwei Jahren an Kaiser Wilhelms wahrnahm, konnte, sind verändert. Die Veränderungen, welche die Erledigung der letzten Zeit in ihm hervorgerufen, die körperlichen und geistigen Erkrankungen, welche in dem Organismus des alten Herrn eingetreten, sind deutlich wahrnehmbar. Länger als in den früheren Jahren hat der Kaiser bei seiner Ankunft sich vor dem Badezuschauern ausgedehnt, als meiste Personen wurden den fächerlichen Aufsprüche gewidmet, als ehemals. Der Grund lag darin, daß der Kaiser seit gewohnt wollte, um die Stufen, welche vom Staubengang bis zum Badezuschauern, langsam hinanzusteigen. Die fächerliche Suite hat eine Veränderung erfahren, die welche die Badegäste überaus dankbar sind. Man reißt mir, dem Kaiser sei von der süßen Stimmung berichtet worden, welche unter den Kurgästen wegen der zahlreichen Belästigungen durch die übereifrige Polizei-Organe in vorjähriger Zeit geherrscht hat. Harmlose Spaziergänger wurden um den Zweck ihres Aufenthalts gefragt; alte Stammgäste waren mißtrauisch angezogen oder es wurde ihnen in boshaftem Ton befehlt, sich einen anderen Weg zu wählen, da auf "diesem Wege" der Kaiser sich ergebe, der nicht "bedrägt" werden dürfe u. s. w. Diese Verstöße durch die gebliebenen Besucher, welche in jedem waren nicht bekannten Gasthause einen verdeckten Attentäter witterten, riefen unter den Kurgästen eine allgemeine Erbitterung hervor, da die beiden sich ihr leicht, alle Vorwürfe und Annehmlichkeiten, die der Ort bietet, ungeahndet zu genießen, nicht verflummern lassen wollten. Auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers Wilhelm wurde daher Vorsicht von allen außerordentlichen Sicherheitsmaßregeln Umgang genommen. Infolge dessen mußten sowohl der Prager Polizei-Kommissar mit seiner Detectiv-Brigade, welcher im vorjährigen Jahre den Kaiser Wilhelm aus Teplitz hierher folgte, als auch die Salzburger und Berliner Polizei in Haufe bleiben. Und so ist der Sicherheitsdienst für die Danke des Kaisers Wilhelm Kaiser Wilhelm wieder wie ehemals vier Berliner Schäufleuten und vier österreichischen Gardisten übertragen worden.

England. Im Garten der Stadt-Kesidenz des Herzogs von Sutherland, Stafford House in London, wurde eine anspannende Partie Eisenbahn ganz neuer Konstruktion, eine Künftigung der Ingenieure Alfred Greig, Besitzer des Hauses John Fowler u. Comp. in Leeds, ausgefohlen. Diese Eisenbahn zeichnet sich durch die Leichtigkeit, womit sie selbst auf ungewöhnlichem Boden verlegt und aufgenommen werden kann, aus. Es läßt sich dies mit gewöhnlichen ungeübten Arbeitern bewerkstelligen. Die Schienen sind von Stahl, die Rautengänge (0,9 M.) liegt der Gleisende entsprechend 10–18 Fuß. Am leichtesten zu handhaben sind die 16- und 20zähnigen Gleise; für schwere Ladungen ist indessen ein 24-zähniges Gleis erforderlich. Die Dampfmaschine ist dem Gleise entsprechend klein, dabei aber leistungsfähig. Das bei den Versuchsbahnen nie erreichte Gesamtmass 20 Zoll in der Reihe. Auf dem Gleise wurde ein Zug bestehend aus einem Geschütz und einem Artilleriewagen, getötet. Die ganze Bahn betrug etwa 140 Centner. Die kleine Maschine fuhr damit mit Leichtigkeit umher und lehrte noch Betrieben um sie bestreite namentlich durch ihr leichtes Einlegen auf schwere Curven. Der törichte, der Österreichische und der chinesische Wissenschaftler wohnten den Ver suchen bei, außerdem noch eine Anzahl von Herren, namentlich Militärs.

Amerika. In den Erfindungen der Neuzeit nimmt die Luftschiffahrt eine bedeutende Stelle ein. Nicht viele hundert Jahre sind es her, seit der erste Ballon zum Staunen der damaligen Welt den schönen Mongolfier in die Höhe trug und im gegenwärtigen Augenblick ist für Nordamerika eine Pläne patentiert worden, die es ermöglicht, in der Luft in jeder beliebigen Richtung zu steuern und selbstständig nach einem Willen, und also unabhängig von der jeweils vorliegenden höheren Luftströmung, das Fahrzeug hinauf oder herab und hinzuwärts oder rückwärts sich fortbewegen zu lassen. Die Erfinder werden sich vielleicht noch der Wirklichkeit vom vorjährigen Sommer erinnern, worin eine Luftschiff mit einem absurden konstruierten Rahmenzweig gescheitert wurde, die doch einen über alle Erwartung günstigen Aufgang damals genommen hatte. Ein früher Nordamerikaner hatte es gewagt, sich jener neu errungenen Flugmöglichkeit anzuhantieren, die in einem mit Gas gefüllten Cylinder bestand, von welchem die flache Sitzvorrichtung für den Luftfahrer an Seiten herabging. Wie es den Anschein hat, ist dieses vorjährige Luftschiff einer erheblichen Verbesserung unterzogen worden, und so kann die neuzeitliche Flugmaschine daraus hervorgegangen, von welcher die nachfolgende kurze Beschreibung gegeben werden soll. Der Erfinder ist ein Ingenieur Namens Henry Badgleby aus Hartlar in den Vereinigten Staaten. Das Fahrzeug selbst besteht jetzt aus einem gewöhnlichen Schiffsboot, dessen Rumpf jedoch an beiden Enden einen leichtesten Rumpf und das Mittelteil ist doppelt verstärkt hergestellt, das Boot auf der Erde aufrecht stehen bleibt. Damit ist also erreicht, daß es sowohl zu Wasser wie auf dem Lande zu gebrauchen ist. In dem Boot ist nun aber eine Schrauben-Dampfmaschine angebracht, und es hat an beiden Enden Schraubenräder, durch die es ermöglicht wird, das Boot nach Belieben vorwärts oder rückwärts hin zu bewegen. Gleichzeitig läßt sich aber auch durch eine Vorrichtung die Stange, woran sie sich befinden, an beiden Enden umlegen, d. s. daß das jetztmalige hintere Schraubenrad als Steuerruder eingestellt werden kann, indem es in einer horizontalen Ebene dann herumgedreht wird. Von Mittelpunkte des Bootes erhebt sich nun aus dem Grunde des Bootes ein inswendig ausgeböhrter Schirmstab in die Höhe, der an seinem obersten Ende einen breiteren kräftiger beschriebenen zylinderförmigen Ballen trägt, der durch neun in gleichmäßigen Abständen von einander abstehende Seile umspannt wird, die ähnlich wie etwa die Trabstangen von einem gewöhnlichen Regenschirm in einem Kreise um den oberen Teil des Mastbaumes, ähnlich in der Breite um den oberen Teil des Mastbaumes, stehend. Der Ballon ist überdies mit einem Sicherheitsventil versehen und ist

drehbar, so daß er sich auf der jedesmaligen Luftfahrt in die vorhergehende Windrichtung einstellen läßt. Außerdem ist unterhalb von dem eben gefallbaren Ballon ein mit der Maschine verbundene liegendes Hiermit ist an den Mastbaum angebracht, welches den Säppunkt für ein in höchst finnischer Weise um den Mittelpunkt verum stab horizontal bewegtes Schraubenrad bildet, was seine Bewegung von der Dampfmaschine aus erhält und den Zweck hat, dem Ballon lediglich zu sein, daß Boot mit in die Höhe zu treiben und in der Luft schwedend zu erhalten. Mit dieser Vorrichtung, wenn sie sich wirklich als praktisch wirksam erwies, wird aber gleichsam der Vogel abgeschossen, denn es wird dadurch also vermöglich der Dampfkraft das Boot oder die Gondel aufgehoben und in der Luft fortbewegt! Damit aber wäre das Eis des Columbus gegeben; denn von dem Augenblick, in dem die Maschinenträger bei der Luftschiffahrt wiederkommen eintritt, erscheint das Rätsel des Autoprons gelöst und das Mittel zur Überwindung aller entgegenstehenden Schwierigkeiten klar und einfach vorzulegen.

Beuilletton.

Das morgige Sinfonie-Concert im sgl. Belvedere unter Dr. Gottlob bringt: Fest-Ouverture von G. Lassen, Bacchanale von Saint-Saëns, Carnaval in Paris (neu) von J. Svendsen, die Sinfonie „Les Preludes“ von Liszt, auf dringenden Wunsch, die „L'Arionne“ von G. Bizet und Werke von Hartmann, H. Göde und A. Dvorak.

In Frankfurt a. M. wird der neue Intendant Eduard Glaes am 10. August das Theater mit Schiller's von Laube eröffnet „Demetrius“ eröffnen. Als zweite Vorstellung geht „Norma“ mit Frau Witt (nun, und Braut von Oberon) in Scène und als dritte „Mönchstrag und Goldstein“, mit Brautströmme als Ulma. Im Herbst erst geht Wagner's „Frau ohne Heil“ in Scène. Unter den Gästen der Gründungs-Vorstellung wird sich auch Otto Devrient befinden, der so lange sein Proces wählt, in Frankfurt lebt.

Die „Neue Freie Presse“ meldet über die Direktionsschiefe im Wiener Stadttheater, es verlautete, daß der Plan, den Regisseur des Hamburger Stadttheaters, Herrn Hof, als Nachfolger Laube's einzutreten, aufgegeben sei. Herr Hof hat sich die Schwierigkeiten nicht verheilt, welche er in seiner neuen Stellung zu begegnen hätte und da auch die öffentliche Meinung, wie sie sich in der Presse dem designierten Direktor gegenüber aufzuhält, mindestens eine sehr sable genannt werden mußte, so konnten die Unterhandlungen zu seinem Ziele führen. Daß Dr. Hof unter dem selbstständigen und findigen Director Collini in Hamburg, ein guter Regisseur ist, macht ihn doch noch kaum zu einem Wiener Director. Hof möchte man aus einigen Wendungen der „Neuen Freien Presse“ entnehmen, daß Laube noch wieder gewonnen werden könnte!

Zu der neuesten Nummer der „Bayreuther Blätter“ heißtet

Mich. Wagner den Mitgliedern des Patronatsvereins mit, daß die Aufführung des „Parsifal“ im Jahre 1880 noch nicht stattfinden könne.

Wan hat jetzt einen Club in die Einnahmen der Bayreuther Theater während der Weltausstellung des Jahres 1878. Aus denselben ist zu ersehen, daß der Aufschluß der Gewinne der zur Ausstellung den Theatern über 9 Millionen Francs geschieht. Die Einnahmen betragen jährlich ca. 21½ Millionen Francs. Im Jahre 1878 stiegen sie aber auf 30,658,500 Francs. Mich. Wagner den Mitgliedern des Patronatsvereins mit, daß die Aufführung des „Parsifal“ im Jahre 1880 noch nicht stattfinden könne.

Wan hat jetzt einen Club in die Einnahmen der Bayreuther Theater während der Weltausstellung des Jahres 1878.

Das den beiden ist zu ersehen, daß der Aufschluß der Gewinne der zur Ausstellung den Theatern über 9 Millionen Francs geschieht. Die Einnahmen betragen jährlich ca. 21½ Millionen Francs. Im Jahre 1878 stiegen sie aber auf 30,658,500 Francs.

Die Theaters der alten Bannmelle von Paris eingerechnet, welche sich 44 Einzelställe in diese Summe. Den größten Anteil haben die Oper mit 3,570,570 Francs, der Hippodrome mit 2,403,570, die Comédie-Française mit 2,389,221 Francs, das Vaudeville-Theater mit 1,112,110, die Opéra-Comique mit 1,608,684, werden durch u. s. w. Diese Beziehungen durch die gelebten Weihachten, welche in jedem waren nicht bekannten Gasthause einen verdeckten Attentäter witterten, riefen unter den Kurgästen eine allgemeine Erbitterung hervor, da die beiden sich ihr leicht, alle Vorwürfe und Annehmlichkeiten, die der Ort bietet, ungeahndet zu genießen, nicht verflummern lassen wollten. Auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers Wilhelm wurde daher Vorsicht von allen außerordentlichen Sicherheitsmaßregeln Umgang genommen. Infolge dessen mußten sowohl der Prager Polizei-Kommissar mit seiner Detectiv-Brigade, welcher im vorjährigen Jahre den Kaiser Wilhelm aus Teplitz hierher folgte, als auch die Salzburger und Berliner Polizei in Haufe bleiben. Und so ist der Sicherheitsdienst für die Danke des Kaisers Wilhelm Kaiser Wilhelm wieder wie ehemals vier Berliner Schäufleuten und vier österreichischen Gardisten übertragen worden.

England. Im Garten der Stadt-Kesidenz des Herzogs von

Sutherland, Stafford House in London, wurde eine anspannende

Partie Eisenbahn ganz neuer Konstruktion, eine Künftigung der Ingenieure Alfred Greig, Besitzer des Hauses John Fowler u. Comp. in Leeds, ausgefohlen.

Diese Eisenbahn zeichnet sich durch die Leichtigkeit, womit sie selbst auf ungewöhnlichem Boden verlegt und aufgenommen werden kann, aus. Es läßt sich dies mit gewöhnlichen ungeübten Arbeitern bewerkstelligen. Die Schienen sind von Stahl, die Rautengänge (0,9 M.) liegt der

Gleisende entsprechend 10–18 Fuß. Am leichtesten zu handhaben sind die 16- und 20zähnigen Gleise; für schwere

Ladungen ist indessen ein 24-zähniges Gleis erforderlich. Die Dampfmaschine ist dem Gleise entsprechend klein, dabei aber

leistungsfähig. Das bei den Versuchsbahnen nie erreichte Gesamtmass 20 Zoll in der Reihe. Auf dem Gleise wurde ein Zug bestehend aus einem Geschütz und einem Artilleriewagen, getötet.

Die ganze Bahn betrug etwa 140 Centner. Die kleine Maschine fuhr damit mit Leichtigkeit umher und lehrte noch Betrieben um

sie bestreite namentlich durch ihr leichtes Einlegen auf schwere

Curven. Der törichte, der Österreichische und der chinesische Wissenschaftler wohnten den Ver suchen bei, außerdem noch eine Anzahl von Herren, namentlich Militärs.

Amerika. In den Erfindungen der Neuzeit nimmt die

Luftschiffahrt eine bedeutende Stelle ein. Nicht viele

hundert Jahre sind es her, seit der erste Ballon zum Staunen

der damaligen Welt den schönen Mongolfier in die Höhe trug

und im gegenwärtigen Augenblick ist für Nordamerika eine

Pläne patentiert worden, die es ermöglicht, in der Luft in jeder

beliebigen Richtung zu steuern und selbstständig nach einem

Willen, und also unabhängig von der jeweils vorliegenden

Höheren Luftströmung, das Fahrzeug hinauf oder herab und hinzuwärts oder rückwärts sich fortbewegen zu lassen. Die Erfinder werden sich vielleicht noch der Wirklichkeit vom vorjährigen Sommer erinnern, worin eine Luftschiff mit einem absurden konstruierten

Rahmenzweig gescheitert wurde, die doch einen über alle Erwartung

günstigen Aufgang damals genommen hatte. Ein früher Nordamerikaner hatte es gewagt, sich jener neuerrungenen Flugmöglichkeit anzuhantieren, die in einem mit Gas gefüllten Cylinder bestand, von welchem die flache Sitzvorrichtung für den Luftfahrer an Seiten herabging. Wie es den Anschein hat, ist dieses vorjährige Luftschiff einer erheblichen Verbesserung unterzogen worden, und so kann die neuzeitliche Flugmaschine daraus hervorgegangen, von welcher die nachfolgende kurze Beschreibung gegeben werden soll. Der Erfinder ist ein Ingenieur Namens

Henry Badgleby aus Hartlar in den Vereinigten Staaten. Das Fahrzeug selbst besteht jetzt aus einem gewöhnlichen Schiffsboot,

dessen Rumpf jedoch an beiden Enden einen leichtesten Rumpf und das Mittelteil ist doppelt verstärkt hergestellt, das Boot auf der Erde aufrecht stehen bleibt. Damit ist also erreicht,

daß es sowohl zu Wasser wie auf dem Lande zu gebrauchen ist.

In dem Boot ist nun aber eine Schrauben-Dampfmaschine angebracht, und es hat an beiden Enden Schraubenräder, durch die es ermöglicht wird, das Boot nach Belieben vorwärts oder rückwärts hin zu bewegen. Gleichzeitig läßt sich aber auch durch eine Vorrichtung die Stange, woran sie sich befinden, an beiden Enden umlegen, d. s. daß das jetztmalige hintere Schraubenrad als Steuerruder eingestellt werden kann, indem es in einer horizontalen Ebene dann herumgedreht wird. Von Mittelpunkte des Bootes erhebt sich nun aus dem Grunde des Bootes ein inswendig ausgeböhrter Schirmstab in die Höhe, der an seinem obersten Ende einen breiteren kräftiger beschriebenen zylinderförmigen Ballen trägt, der durch neun in gleichmäßigen Abständen von einander abstehende Seile umspannt wird, die ähnlich wie etwa die Trabstangen von einem gewöhnlichen Regenschirm in einem Kreise um den oberen Teil des Mastbaumes, stehend.

Der Ballon ist überdies mit einem Sicherheitsventil versehen und ist

Gewinne 2. Classe 90. R. S. Vandebotteler.

Liebung am 4. August.

40000 Mark auf Nr. 60231
30000 Mark auf Nr. 64441
10000 Mark auf Nr. 64449
5000 Mark auf Nr. 64457
10000 Mark auf Nr. 64462
5000 Mark auf Nr. 64463
5000 Mark auf Nr. 64464
5000 Mark auf Nr. 64465
5000 Mark auf Nr. 64466
5000 Mark auf Nr. 64467
5000 Mark auf Nr. 64468
5000 Mark auf Nr. 64469
5000 Mark auf Nr. 64470
5000 Mark auf Nr. 64471
5000 Mark auf Nr. 64472
5000 Mark auf Nr. 64473
5000 Mark auf Nr. 64474
5000 Mark auf Nr. 64475
5000 Mark auf Nr. 64476
5000 Mark auf Nr. 64477
5000 Mark auf Nr. 64478
5000 Mark auf Nr. 64479
5000 Mark auf Nr. 64480
5000 Mark auf Nr. 64481
5000 Mark auf Nr. 64482
5000 Mark auf Nr. 64483
5000 Mark auf Nr. 64484
5000 Mark auf Nr. 64485
5000 Mark auf Nr. 64486
5000 Mark auf Nr. 64487
5000 Mark auf Nr. 64488
5000 Mark auf Nr. 64489
5000 Mark auf Nr. 64490
5000 Mark auf Nr. 64491
5000 Mark auf Nr. 64492
5000 Mark auf Nr. 64493
5000 Mark auf Nr. 64494
5000 Mark auf Nr. 64495
5000 Mark auf Nr. 64496
5000 Mark auf Nr. 6449

Auszuleihen

60.000 Mfl., 3000 Mfl. u. 1800
Mfl. auf mindern. Hypothekurb.
Bützner, Wallstraße 21, 3.

Trockne

Niederlags - Räume,
in der Nähe der Grunerstraße
gelegen, werden auf 6-8 Monate
zu mieten gehabt. Offeren mit
Bedeckung Grunerstraße 4, 1.

Zu vermieten
und Michaeli zu beziehen ist
eine kleine und eine große Wohn-
ung Grunerstraße 5a, 1. Etage.

Für Fleischer
gut passend ist ein schöner Laden
mit Wohnung, sowie ein

Logis

für 60 Thaler sofort zu ver-
mieten. Nähettes Blasewig,
Berggartenstraße 11, 1. Etage.

**Ein unverbliebtes, separa-
tes Zimmer ist zum 1.
September zu vermieten**
n. Packhofstr. 4, 2. Etg. 1.

Zwitsauerstr. 14
ist die halbe 1. Etage, sehr
freundlich gelegen, mit Garten-
genuss, Michaeli zu ver-
mieten. Preis 450 Mark.

Sehr schöne

Sommerwohnungen
mit prachtvoller Aussicht, mit
und ohne Mittel für Familien;
auch einzelne Städte sind
wieder frei und sofort zu beziehen.
Dresden, „zum Elbthal-
Hof“.

Jüttner.

Eine halbe Etage ist zu ver-
mieten und 1. Etage zu
beziehen Geldsäckchen 13, 1.

Ein Kind

von guten Eltern wird in Pflege
genommen. Bei füchtenden jungen
kindlichen Leuten würde
das Kind wie ihr eigenes
gehalten werden, auch wohnen sel-
big in geübter Lage des Ver-
gabtes, 6 Stunden von Dresden.
Off. W. S. & Exped. d. Bl.

Damen b. Stände, b. St. Math.
u. H. S. & v. Frau, Adr.

H. E. Bostomt 6 lag. Leipzigstr.
Ein Grundstück der Wils-
druffer Vorstadt, nahe
Friedbergerplatz und Güter-
bahnhof, gut rentierend und
mit großem Raum zu Aus-
bau anlage, ist mit 4-6 Mille
Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Acr. J. B. 911 Invaliden-
dant Dresden.

Kauf- und Lanzgeschäfte
in **Grundbessitz**
vermittelt streng neu
Heinrich Wiegner,
Dresden, Wallstraße 3, 1. Et.

Zu kaufen gesucht
werden 2-3 Sach. Von in der
Nähe Dresdens, welches zur
Gärtnerei sehr eignet. Adr. und
alleh. N. Saniorit. 18 pt. erb.

Ein herrschaftl. Gut
mit 24.000 Mfl. Anzahlung zu
kaufen gel. Th. Exp. d. Bl.

Ein Saal in kleiner
Stadt Sachsen 10 Milla zu
verkaufen oder zu veräußern.
Ges. Off. C. K. 60 Exped. d. Bl.

Ein Gathof, gut sitzt, 29
Jahre, wünscht beabs. Ver-
kauftung die Bekanntschaft
einer nicht ganz unvermögenden
Dame, gleichzeitig welchen Alters,
zu machen. Adr. unter S. 2025
Expedition d. Bl.

Fabrikgrundstück
gesucht, nur klein, in oder um
Dresden, falls d. Villa mit an-
genommen. Adr. zu richten an
pm. Texter, Schlossberg 9, III.

Gärtnerei,
neu gegründet, mit kleinen Villa,
sofort zu verkaufen resp. zu ver-
pachten. Adr. unter Chiffre
M. N. 57 Exped. d. Bl. erbeten.

Restauration.

Ein Restaurationshaus
mit großem Garten, Taxisal,
Salons u. ist in einer Provinz-
stadt Sachsen wegen vorge-
streckten Alters des Besitzers sofort
zu verkaufen. Adr. und Chiffre
R. L. 928 in die Expedition d. Bl.

Ein schönes Gehaus,
nahe dem Bismarckplatz, ist
mit wenig Anzahlung, Kauf-
gefecht lange unschwer, ohne
Agenten zu verkaufen. Offeren
erbeten unter J. O. 912 Im-
waldendorf Dresden.

Ein Haus, schw. Garten,
nächste Nähe Dresden,
billig zu verkaufen. Baulicke-
nom. Nach kann eine gut gehende neue
Geschäftsstätte mit übergeben werden.
Adr. erb. und L. 18 Exped. d. Bl.

Ein Gasthof

wollenden Dresden und Wien
mit Realgelehrte, großem
Taxisal u. ist unter den billig-
sten Zahlungsbedingungen zu ver-
kaufen. Nähettes Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

An die Mitglieder der sächsischen Turnvereine.

In Nr. 27 der Deutschen Turnzeitung 1873 steht in dem Artikel die Verlagung des 5. allgemeinen deutschen Turnfestes in Breslau, von einem Sprecher, dessen Name vorläufiger seines Vorsitzenden, dafür als ein langjähriger beständiger Abgeordneter, steht unter Hornisch und Jahr selbst Turner gewesen, aufgeführt ist, welche: Es freue sogar die Bevölkerung aus, ob könnte unter den Turnern, namentlich denen aus dem Königreich Sachsen, Mitglieder des politischen Partei sich befinden, welche durch ihre verderblichen Ideen Meuchelmörder verange-
setzen hätten u. s. w. — In dieser Behauptung der sächsischen Turner ist sich der unterzeichnete Verein, — geleitet von dem Grundsatz, daß alle Politik vom Turnen zu trennen, die Witze und Forderung des patriotischen Geistes jedoch unter keinen Umständen sollte der Turnerschaft betreut, — veranlaßt, einen entzerrten Bericht vor der Turnzeitung zuzuschicken. Die Aufnahme wurde verworfen, weil, wie Redaktion Herr Strauß in seinem Schreiben mit herbeiviecht, der Abgeordnete Recht hätte, und wir Sachsen thöten besser daran, uns im Stilten zu schämen, daß Sachsen der Heerd der Sozialdemokratie wäre. Da gleichzeitig eine soziale Wiederkunft mit Beweisen gewünscht wurde, schickten wir eine solche ein, hoffend, daß ein Protest vom Kreisturnwart, der von uns inzwischen angestellt, erfolgen werde. Die eingehanderte Wiederkunft war wahrcheinlich in sächsisch gehalten, denn sie stand keine Aufnahme, und anstatt Protest vom Kreisturnwart erhielt der Kreisvertreter ein Stundenschreiben an die sächsischen Turnvereine in der Turnzeitung, in welchem eine Wiederkunft einlad abgewiesen wird; auch diesen wurde noch beim Abschluß der deutschen Turnversammlung angesetzt: das nur wenn seitens Breslau eine Erklärung zugeschlagenen Breslau wieder als Austritt erwählt werden sollte. — Hierzu ver-
öffentlicht der Reichsturnwart Herr Egli in Nr. 48 der Turn-
zeitung: In Betracht der zweiten vom Ausbau geschaffenen Ver-
einigung über die politische Geschäftlichkeit der Turner Sachsen, erklärt der Breslauer Kreisturnwart, daß er nach Aufklarung des Centralausschusses für das diesjährige Turnfest, nicht in der Lage sei, etwas zu thun. Damit muß die Sache ihr Be-
wenden haben. Nicht zufrieden mit dem Verlauf der Abga-
be, schickte der unterzeichnete Verein dem Gautag des Zentral-
ausschusses: der Redaktion der Turnzeitung ist der Ver-
halten, sowie dem Ausbau, inbezug auf den beauftragten Ge-
schäftsführer, für Nachprüfung der Chefs ihm angehörender Turn-
vereine Missbrauchsystum zu erhalten. — Der Gau, majoritär und einschließlich durch die Vertreter der Dresdner Turnvereine, und mit allen gegen 1 Stimme zur Abstimmung über und
wurde dem antragenden Verein vom Kreisvertreter die neue
Verbindungsart zugestanden: Der Getroffene wehrt sich. Solche
Auffnahme stand sächsisch patriotisches Gefühl. (Zähndische
weid aber wider sich der Herr Kreisvertreter und der Kreisturn-
wart nicht scheuen, dem Vortag zu erhitzen; und dies bei unsern
feindlichen Freunden — Einzigjedoch Leistung möchten wir uns
nicht mehr unterordnen und traten aus dem Verband. — In
wirlichen verlangte der Gau Meissner Sachsen die Zurücknahme
einer Neuerung, oder will austreten, da was der Herr Geschäftsführer gleich da, wenn auch als Vorsitzender des Gau Elbger-
manisch, und erklärte dies Verlangen als Vorei an bei
Zurückgabe, sie hätten so Schule genug (die Turnerei oder etwas
Zurückzutun). Dies mag der Herr nur wernt dem Breslauer
Abgeordneten zutun, dann den Vertretern der Reichsleitung
den Herren Dr. Kedde und Herrn Redakteur Strauß, und dann
sich selbst, für Nachwahrung der Echte sächsischen Turner. Wür-
den, trotz unserer hohen Stellung, die Turnmäde in unserer
Bildungsschule, noch wie vor, mit allen Mitteln zu schlagen und
zu bilden bestrebt sein, dem Wiederaufbau aber, an Gau, Kreis
und deutscher Turnenschaft, unter selber Leitung uns entfallen,
und sächsische mit dem Rufe: das wir trotz aller Verdach-
tigungen stolz darauf sind, Sachsen zu sein und treu an
unserem Königsbanne hängen. Mit aufrichtigem Gut Heil
der Turnverein in Radeberg.

Durch Ed. Wolfgramm 3, 3. Vorläufer.

Verkauf.

Zwei billige Landhäuser in
der Ehnlitz, auch als Geschäfts-
häuser gut geeignet, sollen wegen
Veränderung recht bald, daher
auch unter dem Tarnwerk, ver-
kauft, auch gegen kleinen Über-
restet, bei Aachen unter S. R. 25 in
die Filialverteilung d. Bl. u. K.
Alestergasse 5, gerl. niederg.

Ein Gathof in Elbger. ist auf
ein Stückland bis 30.000
Thlr. u. 6000 Thlr. Anzahlung
sofort zu verkaufen. Nähettes in
Wiesbaden bei J. Schüler.

Singer-Nähmaschine, ver-
hältnißmäßig, wie 18 Thlr.
zu verkaufen. Unter 18 Thlr. im
Viele rechts parterre.

Ein Produktengeschäft
wegen Krankheit der Frau
sollte zu verkaufen. Nähedes am
See 10 Thlr. 2. Et. bei H. Koppé.

Ein Hand-Rollwagen
ist billig zu verkaufen. Nähedes
Striesenstr. 42, 1. Et. Unt.

Ein Cigarrengeschäft
in vorzülicher Lage und flotten
Wande, ist billig zu verkaufen.
Während durch Kaufm. Wolbe-
mar Engel, Blumigergasse 57, 1.

Eine Strohutfabrik
mit festem Kundensatz soll mit
Inventar und Waaren billig
verkauft werden. Nähedes durch
Kaufmann Woldemar Engel,
Blumigergasse 57, 1. Etage.

Ein Mops, recht, lung (hund), bläßgrün ver-
kauft. Bismarckstr. 55, b. Haush.

Ein junger Mann sucht eine
gangbare Restauration in
einer Provinzstadt zu pachten.
Offeren frei unter S. H. 1000
postlagernd Breitling bei Groß-
eckendorf erbeten.

Flügel-Pianinos,
große Auswahl, unter mehr-
jähriger Garantie, zu 90, 100,
110, 120 bis 300 Thaler;

Pianinos
von 25 Thlr. an verkauf, auch
vermietet von 4 Mark an
Julius Gottlobber,
Altmarkt Nr. 25, 1. Etage.

Bitte!
Ein wahnsinn Hundchen
sann an Thierfreunde abgegeben
werden. Nähettes Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
wollenden Dresden und Wien
mit Realgelehrte, großem
Taxisal u. ist unter den billig-
sten Zahlungsbedingungen zu ver-
kaufen. Nähettes Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof
nächste Nähe Dresden, Altmär-
kte 96, 1. Etage.

Ein Gasthof<br

Lebensversicherung.

Zur Vermittlung d. Lebensversicherungen ist eine renumierte, gut eingehobte Lebensversicherungsgesellschaft werden solide, wichtige Verbindlichkeiten unter günstigen Bedingungen getroffen. Offerten mit Angabe von Referenzen unter H. C. 800 im Invalidenbank Dresden, Straße, niederzulegen.

Eine größere Anzahl fast ganz neuer Milchfamilie unter 10, 5, 1 Elter, 2 Dsd. Milchfamilie sind billig zu verkaufen. Räheres Geschäftstraße 11, 2. Etg. rechts.

Geschlechts-
krankh. Haut-, Hals- u.
Fussübel (Flecken), jondre
Schwächezustände u. alle
Unterleibskräfte der
Frauen heißt auch drießlich
gründlich, schnell der Inland
approbd. Dr. med. Harmuth,
Berlin, Kommandanturstr. 30.

Eier,

frische, grosse, a Schok
Nr. 245, in Kästen a 24 Stück
incl. Käste Wf. 2,40, nach aus-
wärtig geg. Nachnahme, empfiehlt
J. Hellmann, Adressat. 10.

Pferde-
Kauf-Gesuch.

Auf ein Gut bei Dresden werden ein oder ein Paar alte ausrangierte Zugpferde, als überzähliges Gehäuse zu leichter Arbeit, billig zu kaufen gesucht. Zulässig mit Angabe des Alters, Farbe und genauestem Preise zu senden unter der Aufschrift „Pferdeofferte“ postlagernd Priestewitz.

Heiraths-
Gesuch.

Ein Geschäftsmann, 26 Jahre alt, von liebenswürdigem Charakter und guter Stütlichkeit, mit einem Vermögen, wünscht, da ihm der Freunde-Ausenthalt nicht mehr gefällt, sich zu verschelten. Da es ihm aber nun an Damenbekanntschaft fehlt, sucht er auf diesem Wege eine Verlobungsgefährtin, gut erzogen und mit häuslichem Sinn, sowie ehrlichem Verstand, aber in irgend eine Gruppe hineinzuhören. Ebensoehe Damen, die diesen Charakter gleichen und auf dieses reelle Gesuch reagieren, werden gebeten, ihre Adressen mit Verhältnisangaben nebst Photographie unter J. W. 100 bis zum 11. August niederzulegen in die Exp. d. W. Beschwiegtheit wird zugestanden.

Gebraucht u. neue Kommoden, Bettstühlen, Sänften, Tische, Regale u. s. m. billig. Langest. 8.

Eine Verlagsbuchhandlung sucht für die heilige Stadt und Umgegend auf ein leicht abspaltbares Werk ein Verbreitung. Meldungen wolle man unter X. T. 696 bis zum 11. August niederzulegen in die Exp. d. W. Beschwiegtheit wird zugestanden.

Vertretungen
für Dresden resp. Leipzig werden für leistungsfähige Männer von einem gutauskurierten Kaufmann (Hausbesitzer) in der Gesellschaft gut bekannt, gesucht. Schreiben unter D. 6579 an Rudolf Moosse, Dresden, erb.

Eine Mutter in gelegten Jahren, erster Beamter eines renommierten Fabrikgeschäfts in einem Gebietshofe Sachsen, sucht sich wieder zu verheirathen und vor allem einen Käufer, von denen 2 noch die Schule besuchen, eine treue sorgende Mutter zu zuführen. Geehrte Damen, womöglich mit etwas Vermögen, welche dieser Gelegenheit die Hand bieten wollen, werden erachtet. Ihre Adressenverbreitung und Photographie deposito meisterlicher Annäherung in der Expedition des Invalidendamns in Chemnitz unter G. G. 956 niederzulegen. Suchender erfreut sich einer ehrenbaren Rücksicht und sicher strengste Diskretion denkt ihm zuvertrauenden zu.

Theilhabergesuch.
Zur Vergedherung eines Haushaltssatzes nach auswärts, welches kostbare und ganzbare Anteile habt, wird ein stiller Theilhaber mit 3000 Mark gesucht. Das Kapital wird sicher gestellt. Anrechnungen nimmt die Expedition d. W. unter A. 120 entgegen.

Eine elegante Sophie oder Divan, aber nur zwei Meter lang, wird sofort bei dauernder Bezahlung zu kaufen gesucht. Dresden mit Angabe des Preises und der Wohnung des Verkäufers bis zum 6. d. Wf. unter H. H. 20 postlagernd Lauban.

Strümpfe,

Hosen und Soden werden angeboten Dippoldiswaldeberg 8. Ein gebildeter Landwirt, bisher Inhaber eines großen Gutes, möchte sich bei einem Fabrik- resp. Wüsten-Etablissement oder freiständigen rohellen und rohstoffen Unternehmen mit einem Einstrom von mindestens 50,000 Mark täglich zu betreiben.

Zu betreiben.
Offerten nur von Selbstreflektanten und nicht an-
nem unter W. W. 361 an die
Annoncen-Expedition v.

Haasenstein & Vogler in
Leipzig bis 15. d. W. erb.

Ein kleines Pferd (Pony)
steht blau zum Verkauf mit
der Reitschule bei Dippoldiswalde.

Reelles
Heiraths-
Gesuch.

Einem gewandten, gebildeten, charakterisierten Kaufmann im Alter von 26–28 Jahren, mit einem dopp. Verm. v. 8–10,000 Thlr., wird Gelegenheit geboten, die Bekanntschaft einer jung, gebildet, wirtschaftlichen Dame von angenehmem Aussehen deposito späterer Verlobung u. selbstst. Liebhabernahme eines gehörigeren Verhältnisses zu machen. Ob nebst Photographie werden bis zum 15. Aug. unter A. 10. M. postl. Weimar entgegen genommen. Postkarte felsig verständlich.

Ausverkauf

Garnierter Strohbüste wegen vor-
gerückter Salton zu halb. Preis. J.
Broda, gr. Blauenstrasse 19.

Mutter und Hilfe in diskreten
Frauenkleidern. Frau Wittwe

Hayn, Mathieustraße Nr. 8,
Berlin.

Ein in London etablierter Agent
(Deutsch), welcher mit den
besten Engros- und Export-
Häusern dastellt in Berlin und
steht und in kurzer Zeit selbst
nach Deutschland kommen wird,
erbietet sich zur Vertretung von
leistungsfähigen Fabrikanten von
leichten Roulänen, Tissedekken,
Welt-Drägeln, Wüdel- und Vor-
hang-Stoffen jeder Art, in wel-
chen er sehr lohnende und aus-
gedehnte Verbindungen antrifft.
Beste Referenzen. Offerten
möchte man ges. an J. C. B.
Postlagernd Dresden.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein in guten Verhältnissen und in guter Stellung sich befinnender J. Mann, Staatsbeamter, wünscht auf diesen jetzt so oft gewählten Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame, nicht über 25 Jahre alt, betreßlos Verlobthabung zu machen. Reell gemeinte Offerten dritter selber unter strengster Geheimhaltung unter dem Motto „G. V. 1200“ in die Exp. d. W. bis 10. d. Wf. niederzulegen.

Großtunngeschäft ist
zu verkaufen. Räheres Geschäftstraße 4.

Die

Engel-Apotheke,

Annenstrasse 32,

empfiehlt

frisch bereitete 1879er

reinen Erdbeersaft,

a Bund 1 Pfct.

Himbeersaft,

Johannesbeersaft,

Kirschsaft,

a Bund 0,60 Pfennige.

Heiraths-Gesuch.

Ein Beamter in Dresden, Mitte der dreißiger Jahre, Wittwer, wünscht sich wieder zu verheirathen. Da er guten Gewalt besiegelt und auch sonst verhindert ist, so sieht er nicht aus Vermögen, dagegen um so mehr auf wahre Freundschaft und Herzgebundenheit. Erwünscht wäre auch etwa musikalische Kenntnisse oder wenigstens Sinn für Musik. Geehrte Damen (Jungfrauen oder Witwen), welche diesem Gedanke Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre Adressen nebst Angabe der nächsten Adresse bis zum 15. August unter Z. B. Nr. 20 in der Exp. d. W. niederzulegen.

Rolladen,

Zuhbodenläpäne ic.

in der Tannenbaum-Werkstatt von

Demelius & Wagner, Follenstr. 3

Guten

Verdienst

findet ein intelligenter Mann als

Werbungserfolg, wird ein stiller

Theilhaber mit 3000 Mark

gesucht. Das Kapital wird sicher

gestellt. Anrechnungen nimmt

die Expedition d. W. unter A.

120 entgegen.

Eine elegante Sophie oder

Divan, aber nur zwei

Meter lang, wird sofort bei

dauernder Bezahlung zu

kaufen gesucht. Dresden mit

Angabe des Preises und der

Wohnung des Verkäufers bis zum 6. d. Wf. unter H. H. 20 postlagernd Lauban.

Ostraallee 32**Allgemeine
Ausstellung**

für die Jugend.

Täglich geöffnet von 10 bis
Abends 7 Uhr.

Eintritt für Erwachsene 50 Pf.

für Kinder 25 Pf.

Wit der Ausstellung ist

eine Lotterie verbunden.

Preise a 2 Mark sind an den

bestimmten Verkaufsstellen und

im Bureau zu entnehmen. Es

gelangen nur 25,000 Preise zur

Verausgabung und enthalten die

folgenden Gewinne: 5000

1000, 2000, 1500, 1000,

500, 400, 300 Mark. Außerdem

Gewinne im Werthe von

250, 200, 150, 100 bis herab zu

5 Mark. Gesamt-Wert

51,000 Mark. Räheres durch

die Platze.

Die Direktion.

C. Heinze.

Uebersicht

der

Sächsischen Bank

zu Dresden

am 31. Juli 1879.

Activa.

Gesamtbilanz deutl. 17. Pf.

des Geld. 17,008,493 –

Reichsbanknoten 130,545 –

Noten ander deutscher

Banken 2,669,200 –

Sonstige Kosten-

bestände 380,573 –

Bezahlt-Bestände 39,609,925 –

Compt.-Bestände 4,610,453 –

Gefecht-Bestände 5,352,306 –

Devotionen u. son-

stige Aktiva 4,250,252 –

Passiva.

Gingezahltes Ac. 17. Pf.

Steuern 30,000,000 –

Reservefonds 3,310,698 –

Banknot. im Uml. 36,842,100 –

Edgl. Käufe Ver-

bindlichkeiten 544,527 –

Ein Kündigungsbil-

list 9,926,640 –

Sonstige Passiva 267,782 –

Die Direction.

C. Heinze.

Empfehlung!

Kenntne hiermit austrieblich,

selbst in einem Übengeschäft,

schnell, so bald wie ent-
scheide willig bedient worden

zu sein, als in dem Übenges-
chäft.

Gegeben ist hiermit zum

Übengeschäft eine Urkunde.

Die Auskunft ist

ausdrücklich auf die

Angabe der Angaben

und der Angabe der

Angabe der Angabe

Die in einigen Zeitungen unter dem Deckblatt der Anonymität gegen uns gerichteten Angriffe einer mädischen Concurrenz veranlassen uns, unser im Juli erlassenes Circulair zur Kenntniß derjenigen unserer geehrten Geschäftsfreunde zu bringen, welchen dasselbe aus Versehen nicht zugegangen sein sollte.

Dasselbe lautet:

P. P.

Dresden, im Juli 1879.

Wallstraße Nr. 4.

In Bezug unserer früheren Circulare werden wir demnächst auf die allgemeine Börsenlage und die Aussichten der Börsen für die nächste Zeit ausführlich zurückkommen und berichten Ihnen mit Bezug auf die günstige Lage der Rumänischen Eisenbahnen, deren Werte gleichzeitig als vortheilhaftes Tauschobjekt gegen verschiedene, augenscheinlich ähnliche Prioritäten etc. zu empfehlen sein dienen.

Der bei Gelegenheit der am 27. Juni 1879 stattgefundenen Generalversammlung verteilte Geschäftsjahrsbericht dieser Gesellschaft constatlet, daß die Erträgnisse des Jahres 1878 einen Reservevertrag von weiteren 10,906,737 M. 67 Pf. gestellt, so daß mit Einrednung des Reserve- und Erneuerungsfonds in Höhe von 1,070,933 M. 32 Pf. nunmehr ca. zwölf Millionen Mark Reserven angekummt sind und nicht nur das nötige Betriebskapital in Höhe vorhanden ist, sondern auch die strategische prozentuale Ansprüche auf der Bahnzeit etc. genügende Hilfsmittel in Bereitschaft erscheinen, während alle schwedenden Schulden getilgt sind.

Wir Mecht wohl daher die Aufsichtsrath in seinem Berichte darauf hin, daß nach der nunmehr erfolgten Tilgung der temporären Anleihe den Betriebs- und Garantie-Einnahmen in Höhe von M. 14,887,800 jetzt nur noch die folgende Belastung gegenübersteht:

Annuität der aufgegebenen Sproc. Schuldverschreibungen teilschließlich der amortisierten auf M. 30,548,500 mit 6 Proc. Zinsen und 2 Proc. Verzinsungsquote	M. 3,163,550
abzüglich 8 Proc. =	M. 3,142,073
Annuität der aufgegebenen Sproc. Stammprioritäts-Aktien (einschließlich der amortisierten) auf M. 35,632,050 mit einem Rückzahlungsbetrag von M. 51,500,400	M. 6,305,953

und somit fernerhin alljährlich über 8½ Millionen Mark als verfügbare Ressourcen verbleiben, wonach auf die im Umlauf befindlichen etwa 195 Millionen Mark Stamm-Aktien in Zukunft jährlich ca. 4½ Prozent Dividende zur Verhüllung kommen kann.

Wenn nun auch für das laufende Geschäftsjahr die Verwaltung noch einige Rückstellungen für notwendig erachtet würde, so steht doch soviel fest, daß schon pr. 1879 eine Dividende von 3-4 Proc. mit sicherer Bestimmtheit zu erwarten und daher der heutige Kursstand der Aktien von 33 Proc. als ein ganz besonders billiger zu bezeichnen und eine ganz bedeutende Sicherung des Courses mit aller Gewissheit vorauszuweisen ist, umso mehr, als die kommenden Einnahmejahren des zweiten Semesters des Vorjahrs ganz wesentlich übersteigen dürften.

Befannlich folgte der außergewöhnlich hohen Einnahmen der Kriegs-Periode nach Bezug der russischen Truppen ein ganz erheblicher Einnahme-Aufschwung, während seitdem durch die endlich erfolgte Eröffnung der Strecke Verciova-Orsowa der Verkehr im fortwährenden Steigen begriffen ist und also schon für die allernächste Zeit bedeutende Wiedernehmungen in sicherer Aussicht stehen.

Gegenüber den getriebenen hohen Kursen anderer Eisenbahn- und sonstiger Werte wird die Börse solche Thatsachen nicht länger unbeachtet lassen können, vielmehr sich den ganz unbegreiflichen Weise seither von ihr vermaßlungen Rumänischen Eisenbahn-Werten wieder erneut mit Vorliebe zuwenden, gleichviel ob die noch immer schwankenden Verkaufs-Verhandlungen mit dem Rumänischen Staat perfect werden oder nicht.

Nach Lage der Dinge will es uns vielleicht sowohl für die Aktionäre als auch für den Rumänischen Staat fast besser erscheinen, wenn diese Verkaufs-Verhandlungen nicht zum Abschluß gelangen, weil bei dem Verlust der zeitlichen Zustände den Aktionären in Zukunft über 4 Proc. Dividende in sicherer Aussicht stehen, während sie bei Übergabe der Bahn an den Staat nur 3½ Proc. zur gewöhnlichen haben und anderteis des Staates nicht nötig hat, eine Eisenbahn-Konkurrenz in Höhe von 2- bis 300 Millionen Mark zu errichten, was ihm bislänglich seine finanziellen Credits bei Einnahme später notwendig werdenen Anleihen zum Zwecke von Hafenbauten, Ausbau der Donaufer, Transsibirischen und Secundärbahnen u. s. w. nicht eben gleichgültig sein kann. Außerdem muß man bedenken, daß die Bahn in Händen des Rumänischen Staates unter dem Komitee der Parteien und den dabei bestehenden Protectionisten eher schlechter, keinesfalls aber besser Jahreseinnahmen erzielen kann, wodurch die Verhältnisse des Schuldners weniger vertrauenswürdig erscheinen und die Course nur ungünstig beeinflußt würden.

Mit Bedenken weniger bleibt es nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen wegen Übergabe der Rumänischen Bahnen an den Staat doch noch perfect werden und sind namentlich in neuester Zeit die Aussichten hierfür leider günstiger geworden, so daß man vielleicht schon in Nähe Definitivität hören wird, was namentlich insofern von Bedeutung für die weitere Kursentwicklung der Rumänischen Werte sein muß, als dann endlich der bedeutende Preis des Stadts für den Übergang der Bahnen an den Staat interessierendes Confortum der Pariser und Berliner Bankengruppe nicht mehr an den Markt kommt und also dass die Befürchtung in Begfall kommen muß, daß man einen Verkauf dieser Werte beabsichtigt und der Course dadurch ungünstig beeinflußt werden könnte.

Vergleicht man nach alledem diese günstigen Chancen (welche nicht nur die Aktien als Seligungs- und Speculationsfähig, sondern auch namentlich die Sproc. Stammprioritäts-Aktien und Sproc. Obligationen als unbedingt sicher und hoch anstrengend erscheinen lassen) mit denen anderer Papiere, deren Aussichten von der Börse in längster Zeit escomptirt und deren Course meist sozusammengezählt worden sind, so dhreit sich ein Tausch von vergleichbaren Werten gewiß als lohnend empfehlen. Wir weisen namentlich auf den getriebenen Kursstand von Prag-Duxer und Mährisch-Schlesischen Prioritäten etc. hin, die wohl auf lange hinzu thiel's ohne dem Course entsprechend Verzinsung bleibten durften, denn während ihre letztere Prioritäten vorerst überkauft keine Zinsen enthalten, zahlt die Prag-Duxer Eisenbahn jetzt wohl eine Rückzugsquote von 1½ Proc. für auf den Coupon Nr. 6, welcher jedoch seit dem 1. Juli 1874 gar nicht mehr an den Städten hält, und muß dieser Coupon erst voll bezahlt sein, ehe der an den Lieferungsbürgen Städten der Prag-Duxer Eisenbahn-Prioritäten bestimmte Coupon Nr. 7 auch nur einen Kreuzer erhalten kann. Durch die notwendig werdende Rückzahlung des Coupons Nr. 6 mit noch je 2½ Proc. per Coupon blieben jedoch trotz der Mehraufnahmen, denen doch auch Mehraufnahmen gegenüberstehen, immerhin die Netto-Zahres-Gerüchte pr. 1879 und 1880 vollständig abzubilden, so daß also von einer eigentlich wiede nur abhängigen Rückzahlung auf die Coupons der Prag-Duxer Prioritäten, wie solche jetzt an der Börse geliefert werden, im günstigsten Falle wohl erst nach Ablauf des Jahres 1881 die Rente sein kann; ganz abgesehen davon, daß durch den projektiven Ausbau der Linie Klostergraben-Mulde, ferner durch die notwendig werdenden Erneuerungen etc., sowie durch das fortwährende Anwachsen der Amortisationsraten dieser Termin vielleicht noch weiter hinausgezögert werden kann.

Für die Besitzer von Mährisch-Schlesischen Prioritäts-Obligationen liegen die Verhältnisse eher noch ungünstiger, da solche vorerst noch immer keine Rückzahlung, auch nicht einmal in Theilbeträgen, erwarten können, und da nach Ablehnung unserer Anträge durch das Handelsgericht (welche denselben im Folge Beschlusses der Majorität der am 14. Juni a. c. in Wien stattgefundenen Prioritätsabüger-Versammlung ihre Annahme empfohlen waren) die von uns angekündigte Konsolidierung der Verhältnisse ad calendas Graecas veragt ersehnt.

Von einer Neuüberprüfung einer Prioritätsverhandlung scheint vorerst ganz abzusehen zu werden und geht aus dem Wortlaute des Handelsgerichtsbeschlusses deutlich hervor, wie auch das Gericht die Ansicht gewonnen hat, daß eigentlich die Erträge der Mährisch-Schlesischen Centralbahn so gering sind, daß man nicht einmal die Rückzahlung von wenigen 2 Proc. jährlich pro Prioritätsobligation (d. i. 90,000 fl. Netto-Zahreserträge) mit Sicherheit in Aussicht stellen könne.

So lange nun aber die lästige und kostspielige Verbindung der Besitzer von Mährisch-Schlesischen Prioritäts-Obligationen durch den Curator und die Aktionäre, die das Reglement auf unsere Kosten läßt, nicht aufhört, ist auf eine Besserung der Verhältnisse schwerlich zu hoffen und wer weiß, ob man selbst nach Jahren auf irgend welchen Ertrag rechnen kann.

Als auf Weiteres die Preise und Gebühren allen auf, und um nur Eins anzuhören, so kostet sogar die Stundung der Rückzahlung, das Hafeln und Warten auf endliche, wenn auch nur teilweise Einlösung eines Coupons, den Betrag von derartigen Obligationen alljährlich die Helfigkeit von ca. 10-12,000 fl. ohne die Kosten des Curator, da letztere verpflichtet ist, um Bagatellklagen zu verhindern, jedes Semester die gesamten 45,000 Coupons mit je 5 Proc. einzuzlagen und dies im Eisenbahnbiude vormerken zu lassen.

Wie glücklich wären die armen Besitzer solcher Prioritäten, wenn man ihnen rechtmäßig diese 12,000 fl. jährlich auszahlen wollte. Unter solchen Umständen dürfte es, trotz des leider daraus resultierenden großen Verlustes, nicht unrichtig sein, den verhältnismäßig immerhin hohen Course von ca. 37 Proc. für Prag-Duxer Prioritäten und ca. 23 Proc. für Mährisch-Schlesische Prioritäten zu Realisationen zu benutzen, und sich dagegen Rumänische Eisenbahn-Werte, die nach unserer Ansicht, wie oben ausführbar, entschieden mehr Chance auf eine entsprechend günstige Verzinsung haben, einzutauschen, umso mehr, als schon allein der Gewinn an Zinsen und Zinseszinsen gegenüber solchen günstigen Papieren von Vortheil wäre.

Auch für manche andere Papiere, namentlich aber solche, die in letzter Zeit unverhältnismäßig hoch gestiegen sind, dürften sich Realisationen bedroht Anschaffung von Rumänischen Werten empfehlen, wo es und auch richtig erscheint, jetzt Russische Orient-Anleihen und Österreich-Ungarische Silber-Prioritäten, namentlich garantirte, & la haupts zu nehmen, da auch für diese Kategorien neuerdings wieder eine ganz berechtigte Vorliebe zu erwachen scheint und gegenüber den verhältnismäßig hohen Kursen der in Gold verzinslichen Russischen und Österreich-Ungarischen Anleihen diese Werte wirklich billig zu nennen sind.

Ebenso halten wir in Folge der Getreideernte auch Russische und Österreichische Valuten und dergleichen Werte für besondere Steigerungsfähig, welchen sich auch die Aktien jener Bahnen anschließen müssen, die hauptsächlich dem Getreideexport dienen und von denen wir nur die der Ostpreußischen Südbahn hervordrufen wollen, umso mehr, als die Getreideernte erst vom 1. Januar 1880 erhoben werden und also das laufende Jahr jetzthalb schon darauf mit einem ganz besonderen starken Getreideverkauf haben wird.

Wir sind in jedem einzelnen Falle zu weiteren Ausführungen und Nachfragen auf Wunsch gern bereit und beantworten jede mindestens wie schriftliche Anfrage prompt und ausführlich.

Etwalige Aufträge für die hierzu wie jede autoritäre Börse übernehmen zur prompten Ausführung unter den bekannten Billigen Conditionen und halten wir Ihnen unsere Dienste zu recht häufiger Benutzung nach wie vor auf das Angelegenste empfohlen.

Mit aller Hochachtung

Quellmalz & Adler.

Es notirten bei Absendung des Circulars:

Rumänische Eisenbahn-Aktien ca. 32, hente 38 ¹ / ₂ ,	Sproc. Obligationen ca. 93 ¹ / ₂ , hente 95,
" " Sproc. Stammprioritäten ca. 95, hente 98 ¹ / ₂ ,	Ostpreußische Südbahn-Aktien ca. 54, hente 60,
" " III. Orient-Anleihe ca. 60 ¹ / ₂ , hente 62 ¹ / ₂ ,	Russische Noten ca. 210, hente 217 ¹ / ₂ ,

dagegen

Mährisch-Schlesische Prioritäten ca. 23 ¹ / ₂ , hente 23 ¹ / ₂ ,	Prag-Duxer II. Prioritäten ca. 37, hente 36 ¹ / ₂ .
--	---

Jeder Unbesangene wird aus Vorstehendem ersehen, daß wir unseren Freunden gut und richtig gerathen haben, und wird es begreifen, daß wir jene Angriffe und Entstellungen übrigens mit gebührender Beachtung ignoriren.

Wir werden uns auch in Zukunft angelegen sein lassen, unsere geehrte Kundshaft bei sich bietender Gelegenheit durch Circularare zu informiren und nach wie vor überhaupt fortfahren, das Interesse derselben in jeder Weise wahrzunehmen.

Dresden, den 4. August 1879.

Quellmalz & Adler.

Königliches Belvedere
der Brühlschen Terrasse.
Täglich Concert.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fleibiger.
Schillerschlösschen.
Heute Dienstag: einmaliges Extra.



Programm.
1. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber“, von Nicolai.
2. Ein Schwert verbreit mit der Vater, Scene aus der Oper „Die Walküre“, von R. Wagner. Herr Grünz.
3. Les cloches de Cornoville, Walzer von Metz.
4. Introduction und Variationen über ein italienisches Thema, Solo für Tropette, von R. Wagner. Herr Thiemann.
5. Ouverture 3. Op., Das Wädchen des Kremlins, von Wallari.
6. Großes Trio, Solo f. Trompete, Hörzehorn u. Tenorhorn.
Die Herren Wagner, Krebs und Grünz.
7. Die türkische Saartradice, Humoreske von Michaelis.
8. Am grünen Strand der Spree, Paraphrase von Bla.
9. Ouverture zur Oper „Raymond“, von Thomas.
10. Schweizer Schelte v. Garter. Die Herren Wagner u. Krebs.
11. Ko-Kli-Ko! Polka chinoise von Vanote.
12. Fantaisie aus der Oper „Der Prophet“, von Meyerbeer.
Anfang 6 Uhr. Entrée 50 Pf. Kell.
Billets à 30 Pf. bei Herrn Kell im Schillerschlösschen, sowie in den bekannten Verkaufsstellen.

W. Wolff.
J. A. Helbig's Etablissement.
(Elb-Terrasse.)
Bei günstiger Witterung
Heute Dienstag den 5. August 1879

Gr. Militär Concert

ausgeführt von dem Musikkorps des A. S. I. (Elb-)Gren.-Reg. Nr. 100, unter persönlichem Leitung des Kdtl. Musikkorpsleiter Herrn

A. Ehrlich.

Anfang Abends 7 Uhr. Entrée 50 Pf. à Person.
Hochachtungsvoll W. Wolff.
Abonn. Billets, 5 Stück 1 M. 50 Pf., an der Hauptkasse zu haben.

Neustadt Wiener Garten. a.d.Brücke.
Heute Dienstag

Großes Fantasy- und Potpourri-Concert
von der Kapelle des A. S. Schützen-Reg. Nr. 108 „Prinz Georg“ unter Leitung des Musikkorpsleiter Herrn

C. Werner.

Anfang 4.8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonn. Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Ziboli-Zunne.

Jeden Sonntag Vormittag von 11 bis 1 Uhr und Nachmittag von 4 bis 6 Uhr und an Hochtagen von Mittag 12 bis 2 Uhr, sowie Dienstags, Donnerstags und Freitags Abends von 8 bis 10 Uhr

Concert vom Riesen-Orchestrion.
Achtungsvoll F. A. G. Helbig.

Garten-Restaurant Boulevard,
An der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.

Heute grosses Concert mit prachtvoller Illumination.
Anfang 7 Uhr. Entrée frei.
Als Stammabendbrot eine ff. Bratwurst mit Sauerkraut. Hierzu lädt freundlich ein W. Kranke.

Stadt-Park.

Grosses Extra-Concert von Herrn Musikkorpsleiter L. Götter mit seiner Kapelle. Anfang 7.1/2 Uhr. Entrée 25 Pf. Passe partout sowie Abonnementsbillets haben Gültigkeit.

Bahnstation Deuben. Heute Dienstag

Großes Militär-Concert von Herrn Musikkorpsleiter Schubert mit den R. S. Blonzen. Anfang 4.8 Uhr. Entrée 40 Pf. Achtungsvoll H. Sorge.

Zoologischer Garten.



Nur auf kurze Zeit!
Heute u. folgende Tage
Rubische Karawane
des Herrn Carl Hagenbeck aus Hamburg.

Degeltet von 15 Nubiern verschiedener Stämme, unter denen sind auch eine Frau von 16 Jahren, sowie mehrere Handwerker, also: 1 Goldschmied, 1 Lederarbeiter, 1 Seidenweber u. s. w. befinden.

Herner: Eine reichhaltige ethnographische Sammlung.

Die Vorführungen finden statt: Vormittags von 1/2 bis 12 Uhr, Nachmittags von 1/2 bis 4 Uhr, darunter das Reiten auf abgestuften Pferden um 11 Uhr Vormittags, 4 und 6 Uhr Nachmittags.

Eintrittspreis unverändert. Der Betrag der ethnographischen Ausstellung kostet 20 Pf. pro Person einzeln, der Aktionäre und Abonnenten.

Mittwoch den 6. August d. J.

Eintrittspreis für Erwachsene 50 Pf., für Militär und Kinder 25 Pf.

Die Verwaltung.

Waldschlösschen, Brauerei- und Stadt-Restaurierung.

Heute Dienstag zu Ehren des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin Karola

große patriotische **Fest-Concerte**

in den beiden festlich geschmückten und Abends erleuchteten Etablissements.

Brauerei-Restaurierung: Grosses Fest-Concert

von Herrn Stadtmusikkorpsleiter Erdmann Puscholdt mit seiner verstärkten Kapelle, wobei zu Ehren des Tages in den festlich erleuchteten Sänger-Kellern eine musikalische Fest- auführung stattfindet.

Entrée mit elegantem Fest-Programm 30 Pf.

Stadt-Restaurierung: Grosses Concert.

Orchester 25 Mann. Bei entsprechender feierlicher Beleuchtung und Dekoration.

Entree frei. An den Eingängen sind Sammelbüchsen zur Aufnahme freiwilliger Gaben aufgestellt.

Der Reinertrag in beiden Etablissements fällt dem Carolin-Hause zu.

Ginen genussreichen Abend verübt seinen werten Gästen hochachtungsvoll Heinrich John.

Donath's „Neue Welt“ in Tolkewitz.

Erholungsort einzig in seiner Art.

Heute Dienstag den 5. August d. J.

Austritten des Physik. Hrn. Smolla mit seinem **Phonographen** (Sprechmaschine), sowie der **Notenorgel**. Stücke vom Notenblatte spielen.

Demonstrationen Nachmittags von 5-8 Uhr Abends. **Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.**

Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung der Alpenkette (Alpenläufen) in noch nicht übertrifftener Schönheit.

Öffnen der Wasserkünste. Hochachtungsvoll R. Donath.

Garten-Etablissement Stadt Coburg.

Zu Ehren mehrer werten Gäste

Großes Militär-Concert von Herrn Stabstrompeter Posselt.

Anfang 7 Uhr. Entrée frei. Abends bei Beleuchtung Aufsteigen einiger Riesen-Luftballons.

Lincke'sches Bad.

Morgen Mittwoch den 6. August

Großes Kinderfest, mit großem Militär-Concert, Knaben-Vogelschören und

Mädchen-Sternschießen. Anfang 1/2 Uhr.

Ergebnis Joseph Linke.

Gewerbe-Verein.

Der Groß-Urnenmacher Herr Otto Fischer in Weizen hat eine große Urne, die nach System von Johann Weinberg in München angefertigt und steht dieß zur Besichtigung für alle Fachmänner in unserem Vereine aus.

Untere gebreite Mitglieder, welche Interesse für ein derartiges Werk haben, können dasselbe in der Expositionshalle im Gewerbehaus in Augenchein nehmen und wollen sich nur bei unserem Kommissar Herrn Schätzle darüber melden.

Dresden, den 4. August 1879.

Der Gewerbe-Verein:

August Walter, Vorstand.

Ausstellung

Dresdner Handelspflanzen im Königl. Orangerie-Gebäude, Ostra-Allee.

Picardie (K. Gr. Garten).

Heute Dienstag **Grosses Frei-Concert** von Herrn Musikdirektor Friederich, Orchester 30 Mann (Anfang 5.1/2 Uhr), wozu ergebnis einladet G. C. Wülfel.

Restaur. zum Albertplatz in Strehlen.

Heute Schlachtfest. Ergebnis H. Schindler.

Aux Caves de France, Weinhandl. zur Glashütte, reiner Muskat, 1.50 M., 1.25 M., 1.00 M., 80 Pf., Wein, Wildschweinstraße 43. Table d'hôte von 1 - 3 U. à Pf. 1.75, im Abend. 30 Pf. incl. Dr. Barrigues. Tagl. 1.50. Suppe crème d'orge, Schnitz mit Blumenkohl, Bouef braisé au madère, Compot, Salat, Kabinet-Budding, Butter, Käse.

Geräucherter Aal

a. Pf. 1.00 M., bei Abnahme von 10 Pf. a Pf. 0.90 M. Riff. Sardinen a Pf. ca. 10 Pf. 2.00 M. Auchivis a Dose 1.75 M., doeg. a 1/2 Dose 1.00 M. Brölling a Tonne 16.50 M., a Pf. 0.12 M. Wal Brüsten a 8 Pf. a Pf. zu 20 bis 20 Pf. 5.50 M. Marin. Getheringe a Doce zu ca. 50 Pf. 5.00 M. Gavir a Pf. von 2.20 M. an.

ff. Bratheringe

a Pf. 4.00 M. Gedekoste Waare wird ungetauft, wenn gewünscht gegen Verlust nach auswärts werden sofort abgezahlt.

Aug. Paschky, Dresden, am See, gegenüber der kleinen Planenschengasse.

Geschäfts-Anzeige.

Nachdem ich meine am heutigen Tage befindliche **Dampf-Mosstrich-Fabrik und Käse-Grosso-Handlung** (kleine Planenschengasse 30) den Herren Freiber & Hutzstein auf deren Wunsch häufig überlassen habe, erlaube mir meinen Kunden mir kennlich zu bringen, daß ich unter Vorbehalt beim Kauf eine neue

Dampf-Mosstrich- und Käse-Grosso-Handlung

Kaufhaus, Laden Nr. 16, erlaubt habe und bitte das mir gehobene Vertrauen auch fernher zu erhalten.

Ergebnis Georg Nake.

Brauerei-Verpachtung.

Die zum Rittergute Olbernhau gehörige Brauerei, mit sehr schönen großen Kellern und Glashütte, soll vom 1. Mai 1879 auf weitere 6 Jahre verpachtet werden.

Mietkanten wollen ich gefälligst an Herrn Justizrat Advocat Hößner in Nossen oder an den Unterzöschener wenden.

Rittergut Olbernhau, den 1. August 1879.

Inspektor Schäffer.

Java-Tabak.

Groß Posten feiner Java-Deck-Tabake, frischst und versteuert, sehr billig, ab hier, gegen Cassa zu verkaufen. Mietkanten wollen ich gefälligst an Herrn Justizrat Advocat Hößner in Nossen oder an den Unterzöschener wenden.

Rittergut Olbernhau, den 1. August 1879.

Bon heute an bis Mittwoch Abend steht ein ein großer Transport

bester französischer Spannpferde

zum Verkauf in Stadt Coburg.

Die Jalouisen-Fabrik

von Carl Gey & Comp., Dresden, grosse Meissnerstrasse 10,

empfiehlt sich durch solide Arbeit und äußerst billige Preise zu geneigten Aufträgen.

Obst-Verpachtung.

Die zum Rittergute Gunnersdorf bei Kamenz gehörende Obstbauung soll

Montag den 11. August d. J., Vorm. 9 Uhr, mietbietend, gegen ein Drittel Anzahlung, unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

von Lippe.

Pacht-Gesuch.

Ein kleines Landgut mit einem Areal von 20-40 Scheffeln wird per sofort zu pachten gelegt und dient man Offeren unter J. L. 920 Invalidenstrasse Dresden niedergul.

Das heutige Blatt enthält inclusive des Börsen- und Fremdenblattes 10 S.

Meinen wertigen Kunden bringe zur gesälligen Kenntniß, daß sich von jetzt ab mein
Geschäftslokal nur

Seestrasse, im Kaufhause, 1. Etage,

befindet! Ich bitte, mir auch nach dort Ihr freundliches Wohlwollen folgen zu lassen!

Hochachtungsvoll

Hermann Jung,
früher Schlossstrasse 14b.

Schuhwaaren.

Joh. Pietsch,
Schuhmachermeister, 12.
Nur Wettinerstrasse 13.
Eine Filiale und ein zweites Geschäft habe ich nicht.

Für Vogelschießen, Schulfeste und Verlosungen

empfiehle ich bei Gewinneläufen eine vorzügliche Auswahl
auktorieller, sowie aus schwarzem dünler Gegenstände
von 10 Pfennige an in

Kurz-, Galanterie- und Spielwaren.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Vorstände von Schulen,
Vereinen und Korporationen beim Einkauf von Gewinnen, habe
ich in der ersten Etage meines Etablissements vollständige

Münster-Vogelschießen

mit genauer Gewinnreihenfolge von 6 Mark an bis 50 Mark
ausgestellt und hoffe ich durch die Mannigfaltigkeit der Mittel
und den erwähnten dünlen Verkaufspreisen dem geehrten
Publikum die allzeit großen Vortheile bieten zu können.

F. G. Petermann,
Galanteriewarenhandlung,
Dresden,

Galeriestraße 10, parterre und erste Etage.

Dachpappen,

ca. 8000 Q.-Meter, von den Unterird.-Gebäuden der
Vogelwiese verkauf billigst Dachpappen-Fabrik

M. Krobitzsch,

Compt. u. Lager: Mauerstr. 12 (früher H. Blaueschlag.)

Submission.

Den 6. August a. c. Vorm. 9 Uhr, soll die Herstellung
der Stellagen, einiger Schränke und Stuhlleitern beginnen
werden. Heraus Rekommende können die Lieferungsbedingungen u. c.
von heute an im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Albert-
stadt, Münzstr. Gebäu, Stube Nr. 54, einsehen.

Dresden, am 31. Juli 1879.

Die Garnison-Verwaltung.

English spoken.

Die neue Fabrik für

Knaben- Anzüge

empfiehlt ihr Fabrikat und bei

Ablnahme von einzelnen Anzügen
zu Fabrikpreisen.

Complete Anzüge v. M. 3,50 an.

P. Fränkel, Straße 46,

vis-a-vis der Johanniskirche.



Weisse Lyoner, schwarze und farbige
Seidenstoffe unter Garantie der Haltbarkeit empfohlen
das Spezialgeschäft in Lyoner Seidenwaaren
von Wilhelm Nauitz, Altmarkt 25.

Schaft-Stiefeln und Stiefeletten

für Herren in eleganter
Ragot und nur dauer-
hafter Arbeit mit guten
Dorrell, das Paar 9 M.,
der Arbeiter-Schaft-
stiefel, das Paar 7 M.,
Knaben - Säntpensie-
tel mit Dorrellsohlen
5½ M. empfiehlt unter
Garantie der Halt-
barkeit

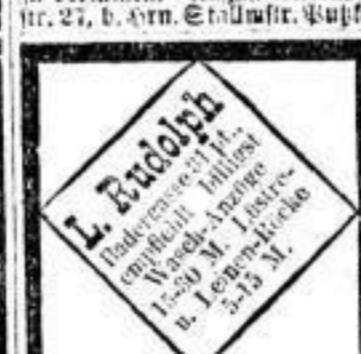
Wiener

Schuhwaaren-Depot

F & A. Hammer

Schlossstrasse 13,

neben dem Kgl. Schloß.



Gefügt eine gut erhaltene,
leicht und einpännig zu
fahrende

Halbchaisse

ohne Gabel. Offert mit Preis-
angabe unter **A. Z. 300** in die
Ergebnisse dieses Plattenverfahrens.

Maiglöckchen!

Dieß neueste, ungewöhnlich
zu den feinsten gehörige und seit
Kürzem beliebtest Parfüm. In
den aristokratischen Kreisen über-
trifft es wohl zu alle bisher
bekannten Parfums und verdient
auch wegen seiner nervenstärken-
den Eigenschaft den Vorzug.

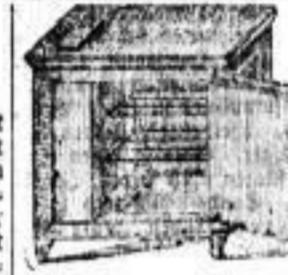
Allein kostet es M. 75 Pf.,

Mit. 1,50, Mit. 2,50 und Mit. 4

zu bestellen bei

Paul Schwarzlose,

Dresden, Schlossstraße 9.



Eisschränke

eleganter Fabrik, bester und neuester
Constitution, mit sehr geringem Glas-
Content, empfohlen Haushaltungen,
Reiseraus und Fleischern wegen ver-
geträchter Salzen zu herabgesetzten
Preisen

Gebrüder Gieße,

Neustadt, am Markt 9.

Bekanntmachung.

Hiermit erlaube ich mir anzugeben, daß nicht das meinige
Gründstück von Hermann Wallber, sondern das von Ernst
Wallber, zur Gombitzer Höhe, versteigert worden ist.

Hermann Wallber, Gombitz.

Einige freundlichsten Vereinigungen haben sich uns
entkleidet, die Vereinigung der am 1. April a. c. zusammen
getretenen Vereine „Dresdner Ruderverein“ und
„Dresdner Ruderverein Albis“ trachten zu machen
und treten dieselben in ihre früheren Verhältnisse zurück.

Einige Abänderungen werden event. j. 1. von gedachten
Vereinen bekannt gegeben.

Dresden, den 1. August 1879.

Dresdner Ruderverein.

Dresdner Ruderverein „Albis“.

Parischer Artikel halte in den bekannten Qualitäten
stets großes Paper und verschließt gegen Einwend-
ung oder Nachnahme des Betrages.

H. Blumenstengel

Dresden, Schloßstraße 5, Ecke der großen Westergasse.

Das Vogelschießen des Sommersalon Großerhörsdorf

findet den 10. und 11. August statt. Inhaber von Karussells,
Schaus- und Wurstbuden haben sich an unterzeichneten Preisen
zu wenden.

F. Aug. Schone.



Butter!

Schnell, frisch und gut schmeckend,
a. Pf. nur 75 Pf.
ausgewogen, empfohlen

Gebrüder Birkner,
Butterhandlung

9.

Kerlige Halbleinwand,

Meter 40 Pf. — Ecke 23 Pf.

wessle

Nessels,

Meter 35 Pf. = Ecke 20 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden, Schreiberstraße 2.

Jaquets

in Päckchen, Alpacca u. Seiden zu
den üblichen Preisen von 1 bis 10 Mark.

J. M. Hörmlein,

Postplatz,
Stadtweitschleben.

Für Herren!

Als praktisches Kleidungs-
stück für den Hochsommer
empfohlen

Leihhaus-

Scheine

werden zum allerhöchsten Preise
gekauft große Ziegelstraße 12,
1. Etage, im Wandgeschäft.

Gin prächtig. Salon-Flügel

(Eichenrahmen), 1. etg. für
Zimmerfuß 60 Thlr.

30 Pininos

für 30, 40, 60,
80, 100, 120–300 Thlr. ganz
billig verkauft und vermietet

Galeriestraße 1. Weinrich.

Billig und gut!

Selbstfabrizirte

Stepp-Decken,

vollkommen stroh und reell gear-
beitet, empfiehlt von 6 Mark an
die Bettens- und Wäsche-

Manufaktur von

Radloff & Böttcher,

Waisenhausstraße 29.

Tinte,

schnell schwarz, haltbar,

schimmelfrei, à Liter 6 Pf.

leibt bereit gegen Preise,

Sendung von 1 M. 60 Pf.

Preismarken. R. S. post-

lagernd Bahnen.

Giebt gute Schweizerbutter

täglich frisch Ammonit. 49.

W. Günther.

Neue Vollheringe,

1/2 und 1/4 Tonnen, sowie schwaf-
welche empfohlen billig

Moritz Hennig & Co.,

Ostra-Allee 29.

gegenüber d. Prinz Max Palais.

Ziegelstraße 51.

Schweinefleisch 56 Pf.

Wurstfleisch 65 "

Schmeer. 70 "

Speck 70 "

Herrengarderobe

fertig u. nach Maß von nur 50

Warten faucht man sehr billig auf

Abzahl. Galeriestraße 1. 1. Et.

W. Günther.